

Kontakt:

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm
Heithofer Allee 64
59071 Hamm

Telefon: 02381 893 8504 und 8505

Fax: 02381 893 8531

E-mail: adelheid.wortmann@lwl.org

nicole.preuss@lwl.org

Internet: www.lwl-berufskolleg.de

Bei Fragen stehen Ihnen als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung:

Sekretariat:

Nicole Preuß

Adelheid Wortmann

Hauswirtschaft / Gästehaus:

Christa Löw

Claudia Parker

Vorwort

Das Jahr 2015 wird möglicherweise als Streikjahr in die Annalen der Bundesrepublik Deutschland eingehen. Ob Bahn, Post oder der kommunalen Kindertagesstätten: Langandauernde und für die „Kunden“ oftmals sehr belastende Arbeitsniederlegungen haben vielerorts den Alltag bestimmt. Die Streiks in den Tageseinrichtungen zielten dabei nicht mehr nur auf die übliche Gehaltsanpassung. Nein, es ging diesmal um mehr. Es ging um eine komplett neue Eingruppierung innerhalb des Tarifsystems als Reaktion auf kontinuierlich gestiegene Anforderungen. Es reicht schon lange nicht mehr, nach dem Morgenkreis einem Teil der Kinder Bauklötze bereitzustellen und die anderen in das Außengelände der Einrichtung zu schicken. Eltern, Kita-Träger – die Gesellschaft insgesamt – verlangen frühkindliche Bildung. In den Kitas soll der Grundstein für die spätere Bildungsperspektive gelegt werden. Erreicht werden soll diese über individuelle Erziehungs- und Hilfeplanung, bedürfnisorientierte Förderplanung. Dazu soll im Team gearbeitet werden, vernetzt in Kooperation mit anderen Institutionen. Die damit einhergehenden Aufgaben haben das Profil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter grundlegend verändert. Diese gewachsenen Anforderungen gilt es auch zu honorieren – das war die Logik des Streiks.

Der Prozess der Veränderungen ist aber bei weitem nicht abgeschlossen, er wird immer vielfältiger: Kitas sollen Technikbegeisterung wecken und Bewegungsmangel kompensieren; sie sollen Sprachdefizite ausgleichen und die Ressourcen der Kinder entdecken. In den Einrichtungen sollen kindliche Konflikte aufgenommen und konstruktiv verarbeitet werden; die Kinder sollen an Entscheidungen beteiligt und darüber in ihrer Selbstkompetenz gefördert werden. Die „To-do-Liste“ ließe sich beliebig fortsetzen.

Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, bedarf es einer kontinuierlichen Entwicklung in den Einrichtungen. Ein Aspekt dieser Entwicklung ist Fortbildung. Fortbildung versteht sich in diesem Zusammenhang als institutionelle Aufgabe, um – am sinnvollsten durch ein Fortbildungskonzept – angetragenen Anforderungen gerecht zu werden. Fortbildungsmotive können ebenso aus individuellem Interesse heraus entstehen, um für sich persönlich Antworten auf pädagogische Herausforderungen zu finden. Beide Ansätze führen letztlich zu mehr Qualität in den Einrichtungen. Das sollte das übergeordnete Ziel sein.

Ich hoffe, Sie finden auch in unserem diesjährigen Programm das Angebot, durch das Sie sich persönlich aber auch Ihre Einrichtung insgesamt im Sinne Ihrer großen und kleinen Kunden weiterentwickeln können. Abschließender Hinweis auf eine Weiterentwicklung am LWL Berufskolleg: Im gesamten Haus steht Ihnen – nach erfolgreicher Renovierung - ein kostenfreies WLAN - Netz zur Verfügung.

Viel Spaß beim Blättern wünscht



Heinz-Joachim Büker
Leiter des LWL Berufskollegs

Kurs-Nr.:	Kursbezeichnung:	unser Angebot	Seite
<u>Seminare</u>			
<u>Bereich: Wahrnehmung</u>			
06/01	Spiele zur Wahrnehmungsförderung (auch für Integrationseinrichtungen)		7
12/01	Edukinestetik – Brain Gym I – Bewegung ist das Tor zum Lernen		8
16/01	Basale Stimulation – neue Wege in der Entwicklungsförderung		9
29/01	Natürlich – Sinnlich – Wirksam Forschen und Experimentieren mit Naturmaterialien für ,Unter-Dreijährige‘		10
32/01	Experimente kinderleicht		11
44/01	,Jahrmarkt der Sinne und Farben‘ - Praxisorientierte Übungen aus dem Brain Gym für Kita-Kinder von 0-6 Jahre		12
49/01	Die vier Säulen des Snoezelens: Raum – Licht – Aromen – Klänge		13
54/01	Edukinestetik – Brain Gym II – Bewegung ist das Tor zum Lernen		14
62/01	Workshop: Experimente mit Farben, Licht, Schatten und Spiegelungen		15
<u>Bereich: Sprache und Kommunikation</u>			
02/02	,Wenn Worte meine Sprache wären....‘ Praxisorientierte Sprachförderung		16
09/02	,Literacy‘ – Der Erzählkoffer		17
13/02	Kindgemäße Sprachförderung über Bewegung und Spiel		18
15/02	Worte können verzaubern – Vorlesen heißt verzaubern		19
19/02	Schreien, Lallen, Brabbeln – erste Worte; der Beginn der Kommunikation und Förderung		20
41/02	Spielideen zur Förderung der Sprachfähigkeit		21
50/02	,Kreative Leseförderung mit dem Bilderbuch‘ Sprachliche Bildung und Literacy im Elementarbereich		22
52/02	Theater-Werkstatt Sprech- und Rollenspiele für Kita-Kinder (0-6Jahre)		23
53/02	Sprachwerkstatt kreativ – Ein bunter Workshop mit Zeit zum Erleben, Ausprobieren und Sammeln von Anregungen		24
60/02	,Wenn Worte meine Sprache wären....‘ Praxisorientierte Sprachförderung		25

Inhaltsverzeichnis

unser Angebot

Kurs-Nr.:	Kursbezeichnung:	Seite
	<u>Bereich: Bewegung, Spiel und Lied</u>	
07/03	Kinder komponieren ihren eigenen Hit	26
11/03	Raum für partizipiertes Spielen und Lernen Kreative Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder von 0-6 Jahr	27
22/03	Gitarre spielen leicht gemacht – Anfängerkurs	28
23/03	Neue Spiel- und Angebotsimpulse für Unter-Dreijährige – Schritt für Schritt auf dem Weg zu einem neuen Verständnis	29
24/03	Bewegt zu seiner eigenen Natur finden – Psychomotorik in und mit der Natur	30
30/03	Komm wir gehen in den Wald und auf die Wiese – Natur-Erlebnis und Angebotsimpulse für Kinder	31
33/03	Klettermäuse und Affenschaukel- Ganzheitliche Bewegungsförderung	32
36/03	Entspannungsmethoden zur Unterstützung der Lernfähigkeit – Körperwahrnehmungsspiele	33
37/03	Bewegte Kita: Bilder, Lieder, Gedichte – alles wird vertanzt	34
38/03	Gitarre spielen mit mehr Pfiff – Neue Akkorde, Schlag- und Zupfmuster	35
39/03	Gitarre spielen mit mehr Ausdruck – Der Kapodaster und der Barrégriff	36
40/03	Zauberbaum und Alltags-Rap – Einführung peppiger Kinderlieder	37
42/03	Entspannung im Kindergarten	38
45/03	Zippel-Zappel – Einführung neuer Bewegungslieder geeignet für Kita- Kinder	39
55/03	Qualifikation: Einführung in das Trampolinspringen	40
57/03	Notenspiel in Dur und Moll	41
63/03	Neue Spiel- und Angebotsimpulse für Unter-Dreijährige – Schritt für Schritt auf dem Weg zu einem neuen Verständnis	42
	<u>Bereich: soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung</u>	
03/04	Trennung / Scheidung – Auswirkung auf die Kinder	43
14/04	„Verhaltensauffällig? – Verhaltenskreativ?“	44

Kurs-Nr.:	Kursbezeichnung:	Seite
17/04	Bewegte Stille – wie Kinder ihre Balance finden können zwischen Lebendigkeit und Stille	45
20/04	Bewegte Zeiten für ‚Unter-Dreijährige‘	46
26/04	Wir kommen auf die Füße! Und jetzt!? Psychomotorische Entwicklungsförderung für Kinder unter 3 Jahre	47
28/04	Werkstatt-Tag – Inklusion mit allen Sinnen	48
31/04	Ganzheitliches Lernen im Elementarbereich	49
46/04	Tobende Tiger & mutige Piraten! Psychomotorische Entwicklungsförderung für Kinder im Alter von 3 – 6 Jahre	50
47/04	Beziehung bewegen – Psychomotorik in Beziehung erleben	51
56/04	Wahrnehmungs- und Bewegungsauffälligkeiten erkennen und dann?!	52
64/04	‚Verhaltensauffällig? Verhaltenskreativ?‘	53
	<u>Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung</u>	
01/05	Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen – Inklusive Gesprächsleitfaden	54
04/05	Systemische Gesprächsführung – den Blick erweitern- Teil 1	55
05/05	Kind und Konzentration – Konzentrationsförderung in Kindergarten und Grundschule	56
08/05	Erfolgreich eingewöhnen? Gewusst wie!	57
10/05	Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen – Inklusive Gesprächsleitfaden	58
18/05	‚Schatzsuche statt Fehlerfahndung‘ – Ressourcenorientierung im Alltag	59
21/05	Autismus - differenziert betrachtet	60
25/05	Portfolio – ganzheitliche Dokumentation	61
27/05	‚Konfliktbomben entschärfen‘ Werden Sie professionelle Elternberaterin!	62
34/05	Workshop: Konstruktive Teamarbeit im pädagogischen Alltag – Kommunikationstraining und Konfliktmoderation	63
35/05	Hochbegabte Kinder im Elementarbereich – wie Begabtenförderung in den pädagogischen Alltag integriert werden kann	64

Inhaltsverzeichnis

unser Angebot

Kurs-Nr.:	Kursbezeichnung:	Seite
43/05	Kind und Konzentration – Konzentrationsförderung in Kindergarten und Grundschule	65
48/05	Neue Anforderungen in der pädagogischen Arbeit mit den Unter-Dreijährigen	66
51/05	Systemische Gesprächsführung – den Blick erweitern – Teil 2	67
58/05	Konstruktiver Umgang mit Konflikten	68
59/05	„Kinder im Blick!“ Entwicklungstests für Kinder – was können sie leisten?	69
61/05	Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen - Inklusive Gesprächsleitfaden	70
<i>INHOUSE-SEMINARE – INFORMATIONEN</i>		71
<i>LANGZEITKURSE / ZERTIFIZIERUNGSKURSE - STELLENWERT / BEDEUTUNG</i>		72
501 / 2016 und 502 / 2016	Basisqualifikation Motopädagogik (Psychomotorik)	73
600 / 2016	Konzepte der inklusiven / integrativen Erziehung	75
DozentInnen im Bereich der Fortbildung		80
<i>BILDUNGSGÄNGE AM LWL BERUFSSKOLLEG - FACHSCHULEN HAMM</i>		
Ausbildungsgänge – Übersicht / Merkmale		82
Fachschule für Sozialpädagogik		84
Fachschule für Heilerziehungspflege		86
Fachschule für Heilpädagogik		88
Fachschule für Motopädie		90
Aufbaubildungsgang ‚Offene Ganztagschule‘		92
Hauptamtliche Lehrkräfte des LWL Berufskollegs		94
<i>ANHANG</i>		
Anfahrtsskizze		96
Informationen zum Bildungsscheck NRW		98
Informationen zum Anmeldeverfahren		99
Anmeldevordruck		100

Kurs-Nr.:	06/01
Thema:	Spiele zur Wahrnehmungsförderung (auch für Integrationseinrichtungen)
Datum:	18.04. – 19.04.2016
Ziel / Inhalt:	Ein Kind lernt über das ‚Begreifen‘. Es fühlt, riecht, hört und schaltet bei allem, was es tut, seine Sinne ein. Das Sprichwort: „Wache Sinne, wacher Verstand“ hat auch schon bei Kindern im Elementarbereich seine Bedeutung. Ein Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit einer ErzieherIn ist darum die Förderung der Wahrnehmung und die Schulung der Sinne. In diesem Workshop können die TeilnehmerInnen ihr theoretisches Wissen auffrischen und eine Menge an neuen Spielideen selbst erfahren, um sie dann für ihre praktische Arbeit zu nutzen.
ReferentIn:	Ingrid Biermann, Erzieherin, Autorin Dozentin in verschiedenen Bildungseinrichtungen, Entspannungs- und Bewegungspädagogin, Inhaberin und Leiterin eines privaten Bildungsinstitutes für pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich, IGP
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	21.03.2016
Kosten:	110 EUR plus 5,00 EUR Kopierkosten

Seminare

Bereich: Wahrnehmung

Kurs-Nr.:	12/01
Thema:	Edukinestetik – Brain Gym I – „Bewegung ist das Tor zum Lernen“
Datum:	17.05. – 19.05.2016
Ziel / Inhalt:	<p>In dieser Fortbildung wird das Basiswissen über die Selbsthilfemethode für leichtes Lernen vermittelt. Diese Methode wurde durch Dr. Paul Dennison entwickelt und wird seit mehr als 30 Jahren in Deutschland angewandt. Die Bezeichnung Educational Kinesiology bedeutet ins Deutsche übersetzt: Edukinestetik, EK bedeutet:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Edukare = Herausholen, Erziehen➤ Kineses = die Lehre von der Bewegung des menschlichen Körpers <p>An konkreten, praxisnahen Beispielen werden Methoden und Lösungen aufgezeigt und erarbeitet, um das Selbstbewusstsein der Kinder zu stärken, Ruhefindung und Konzentration durch gemeinsames Tun, Freude und Spaß am Lernen zu fördern. Folgende Inhalte werden Sie im Seminar wiederfinden:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Brain-Gym-Bewegungsübungen➤ Funktionsaufteilung des Gehirns➤ Organisation, Kommunikation und Verstehen➤ Erlernen des Muskeltests und Noticing➤ Aktionsbalancen zum Hören, Sehen und Bewegen
ReferentIn:	Angelika Robert, Erzieherin, begleitende Kinesiologin DGAK, Entspannungspädagogin, Naturtrainerin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	19.04.2016
Kosten:	165 EUR plus 10 EUR Begleitheft
Hinweis:	Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, Socken, Decke, Schreibmaterial, Textmarker und 1 Flasche Wasser mit.

Kurs-Nr.:	16/01
Thema:	Basale Stimulation – neue Wege in der Entwicklungsförderung
Datum:	01.06. – 03.06.2016
Ziel / Inhalt:	Der Lehrgang stellt das Konzept der Basalen Stimulation nach Prof. Andreas Fröhlich vor und verdeutlicht den Nutzen dieses Ansatzes in der Förderung von Kindern mit und ohne Behinderung. Zwei sinnstiftende Zitate umschreiben die Bedeutung recht anschaulich: „Die erste Art sich akzeptiert zu fühlen, ist gut berührt zu werden!“ (Prof. A. Fröhlich) – „Berührt, gestreichelt und massiert werden, das ist Nahrung für das Kind. Nahrung, die genauso wichtig ist wie Mineralien, Vitamine und Proteine. Nahrung, die Liebe ist“ (Dr. F. Leboyer). Die Entwicklung eines positiven Körpergefühls ist für Kinder eine zentrale Modalität der Persönlichkeitsbildung. Ein gutes Gefühl für den eigenen Körper bekommt man, wenn man Nähe zulässt und vermittelt, Zärtlichkeit genießt und verteilt, für seinen Körper Sorge trägt. Die Basale Stimulation bietet im Alltag der Kindertageseinrichtung und in besonderen Aktionen mit Kindern eine Fülle von Möglichkeiten diese Ziele zu erreichen. Übungen zu den einzelnen Wahrnehmungsbereichen, Konzeptüberlegungen, Arbeitsmethoden und eine Ideenbörse runden die Veranstaltung ab.
ReferentIn:	Sylvia Jakobi, Heilpädagogin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	04.05.2016
Kosten:	165 EUR plus 3,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, Decke, kleines Kissen, Handtuch, Duschtuch, Körperöl oder Körperlotion und warme Socken und Tennissocken mit!

Seminare

Bereich: Wahrnehmung

Kurs-Nr.:	29/01
Thema:	Natürlich – Sinnlich – Wirksam Forschen und Experimentieren mit Naturmaterialien für ,Unter-Dreijährige‘
Datum:	27.06. – 28.06.2016
Ziel / Inhalt:	Schon Kinder unter drei Jahren kann man für die Natur begeistern. Naturmaterialien regen durch ihre Form, Beschaffenheit und Natürlichkeit an mit ihnen zu experimentieren, zu forschen und zu spielen. Hierdurch wird die Fantasie angeregt, Interesse und Neugierde geweckt, Konzentration gefördert und das Selbstbewusstsein gestärkt. Selbstverständlich werden altersgerechte Beispiele wie Bewegung, motorische Entwicklung, Sprachentwicklung, Augen- und Handkoordination aufbereitet. In diesem Workshop bekommen die Teilnehmer praktische Impulse und Ideen mit Materialien aus der Natur zu basteln und zu arbeiten. Wissen aus der Naturerlebnispädagogik kombiniert mit Informationen und Übungen aus der Kinesiologie werden praxisnah erprobt und zielgerichtet eingesetzt.
ReferentIn:	Angelika Robert, Erzieherin, begleitende Kinesiologin DGAK, Entspannungspädagogin, Naturtrainerin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	30.05.2016
Kosten:	110 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Wir verbringen einen Tag im LWL Berufskolleg und einen Tag im Wald. Um flexibel zu sein, bitte für beide Tage dem Wetter entsprechende Kleidung, Ersatzkleidung, Flasche Wasser, Anti-Zeckenspray, gutes Schuhwerk, kleine Decke, Schreibzeug und Tagesrucksack für die Beköstigung mitbringen.

Kurs-Nr.:	32/01
Thema:	Experimente kinderleicht
Datum:	07.07.2016
Ziel / Inhalt:	<p>Seit der Pisa-Studie werden alle Bereiche der frühkindlichen Bildung überdacht. Entsprechend ändern sich auch die Erwartungen, die an die Tageseinrichtungen für Kinder gestellt werden. Das Ergebnis ist, dass es immer mehr Programme zur Förderung der einzelnen Bereiche frühkindlicher Bildung gibt. Oft bleibt keine Zeit mehr für Angebote, die zum Staunen, Forschen und Herausfinden einladen. In diesem Seminar werden wir uns einfachste, sehr leicht durchführbare Versuche ansehen. Mit alltäglichen Haushaltsmitteln können oft verblüffende Experimente gemacht werden, die nicht nur bei Kindern zu einem Aha-Erlebnis führen, sondern Erwachsenen wie Kindern sehr viel Spaß machen und zum Ausprobieren und Weiterforschen einladen und anregen.</p> <p>Die Experimente sind je nach Vorerfahrung und Interesse für Kinder zwischen vier und neun Jahren geeignet. Sie erfüllen ohne viel Aufheben und jenseits von Programmen die Erwartung an eine umfassende kognitive, kommunikative und soziale Erziehung.</p>
ReferentIn:	Gislinde Düx, Dipl.-Sozialpädagogin, Dipl.-Pädagogin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	09.06.2016
Kosten:	60 EUR
Hinweis:	Vor Kursbeginn erhalten die TeilnehmerInnen eine Liste mit Materialien, welche sie für die Experimente mitbringen sollen.

Seminare

Bereich: Wahrnehmung

Kurs-Nr.:	44/01
Thema:	„Jahrmarkt der Sinne und Farben“ Praxisorientierte Übungen aus dem Brain Gym für Kinder von 0-6 Jahre
Datum:	29.09. – 30.09.2016
Ziel / Inhalt:	Einfach genial – genial einfach! Lernen Sie in diesem Kurs Übungen aus dem Brain-Gym und die Farben der 5 Elemente im Arbeitsalltag mit Kindern bewusst einzusetzen um bei ihnen Motivation, Neugierde, Abenteuerlust, Spaß und Freude zu entdecken. Der Kurs ist praxisnah gestaltet mit vielen Ideen und Tipps, die Sie in Ihrer pädagogischen Arbeit sofort und einfach umsetzen können. Sie lernen das Zusammenspiel von Reiz, Wahrnehmung und Reaktion aus kinesiologischer Sicht kennen. Das ermöglicht neue Wege Kinder in ihren Entwicklungsprozessen zu unterstützen und zu begleiten. Nach der Kursteilnahme werden Sie gehirntegrierte Übungen einsetzen können, Ihren Fundus an Liedern und Spielen erweitert haben und Lust bekommen, mit den Kindern das Rot zu riechen, das Grün zu schmecken und das Blau zu fühlen.
ReferentIn:	Angelika Robert, Erzieherin, begleitende Kinesiologin DGAK, Entspannungspädagogin, Naturtrainerin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	01.09.2016
Kosten:	110 EUR 2,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, Socken, Decke, Schreibmaterial, Textmarker und 1 Flasche Wasser mit.

Kurs-Nr.:	49/01
Thema:	Die vier Säulen des Snoezelens: Raum – Licht – Aromen – Klänge
Datum:	24.10. – 26.10.2016
Ziel / Inhalt:	Es sind im Wesentlichen die Elemente Raum, Licht, Aromastoffe und Klänge, die die Erfahrungswelten beim Snoezelen bestimmen. Diese Elemente sind jedoch nicht vorgegeben, sondern bedürfen der Auswahl. Einer Auswahl, die abhängig ist von den Möglichkeiten der Institution, den jeweiligen Zielsetzungen und vor allem von den spezifischen Bedingungen der Kinder in der jeweiligen Tageseinrichtung. Vertonte Fantasiereisen, Naturgeräusche, sphärische Klänge, Düfte, Gaumenüberraschungen, Maxi-Snoezelen, Mini-Snoezelen, leuchtende Traumfänger, Knicklichter, Lichtreflexe: Diese Begriffe werden Sie am Ende des Seminars in Ihren Snoezelen-Alltag integrieren können, um eine kindgerechte Auswahl aus der Vielzahl der Möglichkeiten treffen zu können.
ReferentIn:	Sylvia Jakobi, Heilpädagogin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	26.09.2016
Kosten:	165 EUR plus 3,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, eine Decke, ein kleines Kissen und warme Socken mit!

Seminare

Bereich: Wahrnehmung

Kurs-Nr.:	54/01
Thema:	Edukinestetik – Brain Gym II ,Bewegung ist das Tor zum Lernen‘
Datum:	03.11. – 04.11.2016
Ziel / Inhalt:	<p>Die Bezeichnung Educational Kinesiology bedeutet ins Deutsche übersetzt: Edukinestetik, EK bedeutet:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Edukare = Herausholen, Erziehen➤ Kineses = die Lehre von der Bewegung des menschlichen Körpers <p>In dieser Fortbildung wird die Methode von Brain-Gym I weiter vertieft. Die TeilnehmerInnen können ihr Basiswissen erweitern, auffrischen und viele neue Brain-Gym-Übungen erlernen und selbst erproben, um sie dann für ihre praktische Arbeit zu nutzen. Dieses intensive Verständnis der vorgestellten Übungen trägt dazu bei, den Zusammenhang von Körper und Geist besser zu verstehen, zu verändern und zu optimieren und in der täglichen Arbeit einzusetzen. Durch die praktische Durchführung dieser Methoden in der Kita kann das Selbstbewusstsein der Kinder gestärkt und die Freude und der Spaß am Lernen gefördert werden. Voraussetzung zur Teilnahme ist Brain Gym I.</p>
ReferentIn:	Angelika Robert, Erzieherin, begleitende Kinesiologin DGAK, Entspannungspädagogin, Naturtrainerin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	06.10.2016
Kosten:	110 EUR plus 10 EUR Begleitheft
Hinweis:	Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, Socken, Decke, Schreibmaterial, Textmarker und 1 Flasche Wasser mit. Voraussetzung Brain Gym I zur Kursteilnahme

Kurs-Nr.:	62/01
Thema:	Workshop: Experimente mit Farben, Licht, Schatten und Spiegelungen
Datum:	02.12.2016
Ziel / Inhalt:	Experimente mit Farben, Licht, Schatten und Spiegelungen sind für Kinder unterschiedlichen Alters faszinierend. Im Kurs werden einfache Experimente zu den genannten Themen vorgestellt. Darüber hinaus werden einzelne Materialien wie eine ‚Tag & Nacht Box‘ für die eigene Praxis angefertigt. Neben den Experimenten werden Methoden, ein Praxisaustausch und Überlegungen zur Nachhaltigkeit, Inhalt der Fortbildung sein.
ReferentIn:	Gislinde Düx, Dipl.-Sozialpädagogin, Dipl.-Pädagogin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	04.11.2016
Kosten:	60 EUR
Hinweis:	Vor Kursbeginn erhalten die TeilnehmerInnen eine Liste mit Materialien, welche sie für die Experimente mitbringen sollen.

Seminare

Bereich: Sprache und Kommunikation

Kurs-Nr.:	02/02
Thema:	„Wenn Worte meine Sprache wären...“ Praxisorientierte Sprachförderung
Datum:	29.02. – 01.03.2016
Ziel / Inhalt:	In der Fortbildung erhalten Sie einen Überblick über die häufigsten Sprach- und Sprechstörungen und lernen diese bei Kindern im Gruppenalltag differenziert zu erkennen und einzuordnen. Lernen Sie Zusammenhänge zwischen Sprachentwicklung und anderen Bereichen der sozial-emotionalen, sensorischen und motorischen Entwicklung zu verstehen und diese Fachkompetenz in Ihrer Arbeit optimal einzusetzen. Sie erhalten viele praxisorientierte Fallbeispiele und Fördermöglichkeiten an die Hand.
ReferentIn:	Thomas Leonhard, staatlich geprüfter Logopäde, systemischer Familientherapeut, Supervisor, Leiter des Zentrums für Kommunikation und Therapie Lippstadt
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	01.02.2016
Kosten:	110 EUR plus 6,00 EUR Arbeitsmappe

Kurs-Nr.:	09/02
Thema:	„Literacy“ – Der Erzählkoffer
Datum:	28.04.2016
Ziel / Inhalt:	<p>Literacy in der frühen Kindheit ist ein Sammelbegriff für kindliche Erfahrungen rund um Buch-, Erzähl- und Schriftkultur.</p> <p>Das mündliche Erzählen ist ein wichtiges Instrument zur Sprechentwicklung und -förderung von Kindern und auch ein wesentlicher Bestandteil von Literacy .</p> <p>So wird in dieser Fortbildung auch der „Erzählkoffer“ geöffnet, der Materialien und Spielideen zur Anregung und für das Erfinden von Geschichten enthält.</p> <p>Inhalt der Fortbildung</p> <ul style="list-style-type: none">– Literacy und mündliches Erzählen– Erzählspiele– Erzählübungen– Stehgreifgeschichten– Bewegungsgeschichten– Geschichtenwürfel– Sprache anschaulich machen– Geschichtensäckchen / Schachtelgeschichten– Kamishibai– Bodenbild legen– Erzählbuch– Vorstellung von Literatur
ReferentIn:	Sabine Schulz, Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	31.03.2016
Kosten:	60 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

Bereich: Sprache und Kommunikation

Kurs-Nr.:	13/02
Thema:	Kindgemäße Sprachförderung über Bewegung und Spiel
Datum:	17.05.2016
Ziel / Inhalt:	Das kindliche Spiel ist der Motor der Bewegungs- und Sprachentwicklung. In vorschulischen Einrichtungen bieten sich daher zahlreiche Möglichkeiten sprachlich-kommunikative Kompetenzen zu fördern und zu beobachten. In einer abwechslungsreichen Mischung von Theorie und Praxis werden die kindliche Bewegungs- und Sprachentwicklung sowie die Bedeutung der Kommunikation thematisiert. Zahlreiche Spiel- und Bewegungsanlässe, die sprachlich-kommunikative Fähigkeiten fordern und fördern werden vorgestellt, erprobt und reflektiert. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen können auf diese Weise konkret den Zusammenhang von Bewegungs- und Sprach-/ Kommunikationsverhalten erfahren und erhalten Anregungen für die eigene Praxis.
ReferentIn:	Dr. Stefanie Kuhlenkamp, Dipl.-Pädagogin, Vertretungsprofessorin an der Fachhochschule Dortmund
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	19.04.2016
Kosten:	60 EUR plus 3,00 EUR Kopierkosten

Kurs-Nr.:	15/02
Thema:	Worte können verzaubern Vorlesen heißt verzaubern
Datum:	24.05. und 07.06.2016
Ziel / Inhalt:	<p>Kindergartenkinder genießen es, vorgelesen zu bekommen und haben großen Spaß an Büchern, noch bevor sie selbst lesen können. Mit bunten Büchern und spannenden Geschichten können ErzieherInnen kleine Kinder schon früh fürs Lesen begeistern und ihr Leseverhalten nachhaltig prägen.</p> <p>In dieser Fortbildung gibt es praktische Übungen und viele wertvolle Tipps, wie Sie selbst Bücher spannend, abwechslungsreich und vor allem unterhaltsam vorlesen können.</p> <ul style="list-style-type: none">- Welche Bücher, Märchen oder Geschichten eignen sich?- Gestaltung der Erzählsituation- Welche Hilfsmittel unterstützen die Präsentation?- Wie erreicht man, über das Buch hinweg, seine Zuhörer?- Stimme und Haltung- Die eigene Interpretation der Geschichte- Präsentationsübungen- Blickkontakt und Pausen
ReferentIn:	Sabine Schulz, Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	10
Anmeldeschluss:	26.04.2016
Kosten:	110 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

Seminare

Bereich: Sprache und Kommunikation

Kurs-Nr.:	19/02
Thema:	Schreien, Lallen, Brabbeln – erste Worte: Der Beginn der Kommunikation und Förderung
Datum:	06.06.2016
Ziel / Inhalt:	<p>Die Sprach- und Sprechentwicklung eines Kindes beginnt schon direkt nach der Geburt. Die ersten Lebensjahre sind entscheidend für die Entwicklung der „kommunikativen Kompetenz“ und bilden die Grundlage für eine gesunde, ganzheitliche Entwicklung. Die Kinder nutzen ihre sprachliche Fähigkeit, um ihre Gedanken und Intentionen auszudrücken und mit ihrer Umgebung in Kontakt zu treten. Die unterschiedlichsten „Schreiarten“ eines Kindes zeigen deutlich, dass hier schon eine Kommunikation stattfindet.</p> <p>In diesem Seminar erhalten Sie die fachliche Kompetenz, schon bei kleinsten Kindern Auffälligkeiten in der Sprach- und Sprechentwicklung zu entdecken und diese gezielt zu fördern.</p>
ReferentIn:	Farina Leonhard, staatlich geprüfte Logopädin und AUDIVA-Therapeutin, Fachliche Leitung „Logopädie“ im Zentrum für Kommunikation und Therapie, Lippstadt
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	09.05.2016
Kosten:	60 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

Kurs-Nr.:	41/02
Thema:	Spielideen zur Förderung der Sprachfähigkeit
Datum:	20.09. – 21.09.2016
Ziel / Inhalt:	<p>Sprachkompetenz ist eine der zentralen Fähigkeiten, mit der Kinder heute ausgestattet sein müssen. In diesem Workshop bekommen die TeilnehmerInnen viel Hintergrundwissen, um das Kind in seiner sprachlichen Entwicklung altersgemäß zu fördern.</p> <p>Neue Spielideen zur Förderung der Sprachfreude, des Sprachverständnisses, der Artikulation, Erweiterung des Wortschatzes werden gemeinsam erlebt, um sie dann an die Kinder weiterzugeben. Sprache wird für die Kinder hörbar, sichtbar, begreifbar und fühlbar gemacht und der Spaß an der Sprache steht dabei immer im Vordergrund.</p>
ReferentIn:	<p>Ingrid Biermann, Erzieherin, Autorin, Dozentin in verschiedenen Bildungseinrichtungen, Entspannungs- und Bewegungspädagogin, Inhaberin und Leiterin eines privaten Bildungsinstitutes für pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich, IGP</p>
Ort:	<p>LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr</p>
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	23.08.2016
Kosten:	110 EUR plus 5,00 EUR Kopierkosten

Seminare

Bereich: Sprache und Kommunikation

Kurs-Nr.:	50/02
Thema:	„Kreative Leseförderung mit dem Bilderbuch“ Sprachliche Bildung und Literacy im Elementarbereich
Datum:	25.10.2016
Ziel / Inhalt:	Literacy in der frühen Kindheit ist ein Sammelbegriff für kindliche Erfahrungen rund um Buch-, Erzähl- und Schriftkultur. Leseförderung ist eine komplexe Sache. Wir alle wissen, dass das Vorlesen von Büchern, das Erzählen von Geschichten und Betrachten von Bilderbüchern für die Entwicklung der Kinder wichtig ist. Doch manchmal fehlen uns praktische Ideen, um die Bilderbuchbetrachtung spannend und abwechslungsreich zu gestalten. In dieser Fortbildung gibt es hierzu konkrete Tipps und Anregungen.
ReferentIn:	Sabine Schulz, Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	27.09.2016
Kosten:	60 EUR

Kurs-Nr.:	52/02
Thema:	Theater – Werkstatt Sprech- und Rollenspiele für Kita-Kinder (0-6 Jahre)
Datum:	27.10.2016
Ziel / Inhalt:	Kinder erspielen, entdecken und verstehen mit Hand und Herz. Theater spielen, ein wichtiger Baustein der ästhetischen Bildung, schenkt Selbstwert und Kreativität. Ich möchte Sie einladen, gleichermaßen Neues zu entdecken. Inhalte: Grundlagen/ Haltungsfragen zur ästhetischen Bildung: – Sprachentwicklung fördern – Ruck-Zuck-Theater für den Abschlusskreis – Kinder-Theater und Präsentationen mit und ohne Worte – Theaterspiel im Team – Eltern spielen für Kinder
ReferentIn:	Melanie Fehring, Erzieherin, Kunsttherapeutin, Marte Meo Practitioner
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	29.09.2016
Kosten:	60 EUR plus 5,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Mitzubringen sind: gebrauchte Kleidung (Malkittel), Stifte, Block, Fotokamera für ein persönliches Fotoprotokoll

Seminare

Bereich: Sprache und Kommunikation

Kurs-Nr.:	53/02
Thema:	Sprachwerkstatt kreativ – Ein bunter Workshop mit Zeit zum Erleben, Ausprobieren und Sammeln von Anregungen
Datum:	02.11.2016
Ziel / Inhalt:	Kinder lernen durch Erfahrungen mit Hand und Herz. Ich lade Sie ein, gleichermaßen Neues zu erleben. Durch unterschiedliche Angebote werden Sprachanlässe geschaffen und Kommunikation ermöglicht – auch manchmal ohne Worte! Praxisideen für das eigene Arbeitsfeld im Berufsalltag sind garantiert. Impulse werden in folgenden Bereichen angeboten: <ul style="list-style-type: none">- Sprechen mit Farben- Körpersprache- Bildbesprechungen- Sprechpausen- Rätsel und Spaß- Handwerkliches Tun- Spiel- Kreativitätsförderung
ReferentIn:	Melanie Fehring, Erzieherin, Kunsttherapeutin, Marte Meo Practitioner
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	05.10.2016
Kosten:	60 EUR plus 5,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Mitzubringen sind: gebrauchte Kleidung (Malkittel), Stifte, Block, Fotokamera für ein persönliches Fotoprotokoll

Kurs-Nr.:	60/02
Thema:	„Wenn Worte meine Sprache wären...“ Praxisorientierte Sprachförderung
Datum:	21.11. – 22.11.2016
Ziel / Inhalt:	In der Fortbildung erhalten Sie einen Überblick über die häufigsten Sprach- und Sprechstörungen und lernen diese bei Kindern im Gruppenalltag differenziert zu erkennen und einzuordnen. Lernen Sie Zusammenhänge zwischen Sprachentwicklung und anderen Bereichen der sozial-emotionalen, sensorischen und motorischen Entwicklung zu verstehen und diese Fachkompetenz in Ihrer Arbeit optimal einzusetzen. Sie erhalten viele praxisorientierte Fallbeispiele und Fördermöglichkeiten an die Hand.
ReferentIn:	Thomas Leonhard, staatlich geprüfter Logopäde, systemischer Familientherapeut, Supervisor, Leiter des Zentrums für Kommunikation und Therapie Lippstadt
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	24.10.2016
Kosten:	110 EUR plus 6,00 EUR Arbeitsmappe

Seminare

Bereich: Bewegung, Spiel und Lied

Kurs-Nr.:	07/03
Thema:	Kinder komponieren ihren eigenen Hit
Datum:	25.04.2016
Ziel / Inhalt:	<p>Können Kinder mit uns komponieren ohne die üblichen Notenkenntnisse? Ist es möglich, sogar mit Kindergartenkindern ein neues Lied zu entwickeln? Wäre es nicht schön, ein eigenes Lied mit ihnen zu gestalten? Solche und ähnliche Fragen haben Sie sich vielleicht auch schon einmal gestellt? Dieses Seminar zeigt Wege zu den oben genannten Zielen. Durch den Einsatz von Musikelementen und zusätzliche praktische Hilfe lernen Erwachsene und Kinder spielend ein neues Lied zu entwickeln. Eine oft erprobte Methode führt zu einem eigenen Hit für die OGS, Kindergärten oder Schulen. Die Kinder sind selber die Noten und verändern sie so lange, bis die Melodie ihnen gefällt. Die Teilnehmer/Innen werden gemeinsam „die Freude am Tun“ erleben und erschaffen dabei mit Spaß und Kreativität den Anfang eines neuen Liedes.</p>
ReferentIn:	Carla Ludwig, Erzieherin, Gitarrenlehrerin, Liedermacherin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	29.03.2016
Kosten:	60 EUR
Hinweis:	<p>Das Seminar richtet sich an TeilnehmerInnen mit musikalischen Vorkenntnissen, die ein Instrument nach Noten spielen oder Noten lesen und wiedergeben können. Eine Gitarre ist vorhanden, andere eigenen Instrumente können mitgebracht werden.</p>

Kurs-Nr.:	11/03
Thema:	Raum für partizipiertes Spielen und Lernen Kreative Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder von 0-6 Jahre
Datum:	13.05.2016
Ziel / Inhalt:	Kindgerechte und bedürfnisorientierte Raumgestaltung und Partizipation sind wichtige Ziele für ein harmonisches Zusammenleben in der Kita. Im Haus und auf dem Außengelände sollte viel Platz für Kreativität und selbstbestimmtes Handeln geschaffen werden, um Kinder bildend zu stärken. Sie erfahren, wie die Räume und Materialien Ihrer Einrichtung den kindlichen Bedürfnissen angepasst werden können. Sie machen praktische Erfahrungen für die direkte Umsetzung in den ruhigeren Praxisalltag und erleben eine transparente Elternarbeit. Nach erfolgreicher Teilnahme können Sie mit einer fachlichen Haltung Ihre Einrichtung mit qualitativer Raum- und Materialauswahl für selbstbestimmtes, kreatives Spielen und Lernen ausstatten sowie Raumkonzepte mit partizipierendem Handlungsspielraum für kleine und große Menschen entwickeln.
ReferentIn:	Melanie Fehring, Erzieherin, Kunsttherapeutin, Marte Meo Practitioner
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	15.04.2016
Kosten:	60 EUR plus 5,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Mitzubringen sind: Fotokamera für ein persönliches Fotoprotokoll

Seminare

Bereich: Bewegung, Spiel und Lied

Kurs-Nr.: 22/03

Thema: Gitarre spielen leicht gemacht – Anfängerkurs

Datum: 09.06. – 10.06.2016

Ziel / Inhalt: Einmal Gitarre spielen können...
...so haben Sie auch schon immer gedacht? Dann sind Sie in diesem Kurs gerade richtig. Zu Festen und Feiern, bei Lied-Einführungen und am Lagerfeuer ist die Gitarre immer noch das flexibelste Instrument.
Für die Lied-Begleitung reichen oft ein paar wenige Akkorde und schon lassen sich Kinder noch schneller zum Mitsingen motivieren.
Leichte Akkorde (Griffe) stehen am Anfang des Seminars, in dem Sie schon nach kurzer Zeit das erste Lied begleiten können. Viel Spaß und konzentriertes Lernen sind die „Zauberformeln“, die das Seminar locker und angenehm gestalten. Ihre Liederwünsche können in den Seminarablauf mit einfließen und so Ihre Motivation und Lernfreude verstärken.
Diese Fortbildung soll eine grundlegende Einführung in die Gitarrenbegleitung sein, um anschließend allein oder in kleinen Gruppen autonom weiter arbeiten zu können. Ein Aufbaukurs oder weitere Unterrichtseinheiten sind danach für die Teilnehmer zur Erweiterung ihres Wissens zu empfehlen und nach Absprache mit der Kursleiterin zu vereinbaren.

ReferentIn: Carla Ludwig, Erzieherin, Gitarrenlehrerin, Liedermacherin

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

TeilnehmerInnenzahl: 10

Anmeldeschluss: 12.05.2016

Kosten: 110 EUR

Hinweis: Bitte eine eigene Gitarre (möglichst Konzertgitarre mit Nylonsaiten) mitbringen! Linkshänder sollten daran denken, die Saiten evtl. vorher anders zu bespannen.

Kurs-Nr.:	23/03
Thema:	Neue Spiel- und Angebotsimpulse für Unter-Dreijährige – Schritt für Schritt auf dem Weg zu einem neuen Verständnis
Datum:	16.06. – 17.06.2016
Ziel / Inhalt:	Was will ein Kind – was braucht ein Kind? Diese Frage sollte sich jede Erzieherin stellen, bevor sie sich auf den Weg macht, U3-Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten. In diesem Workshop werden die ErzieherInnen für ihre zukünftige Aufgabe sensibel gemacht. Sie bekommen neben theoretischen wichtigen Informationen zu den Themen Tagesablauf, Rolle der ErzieherIn, Rolle der Eltern, Raumgestaltung usw. auch eine Menge an Spielimpulsen, die situativ und leicht umsetzbar sind.
ReferentIn:	Ingrid Biermann, Erzieherin, Autorin Dozentin in verschiedenen Bildungseinrichtungen, Entspannungs- und Bewegungspädagogin, Inhaberin und Leiterin eines privaten Bildungsinstitutes für pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich, IGP
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	18
Anmeldeschluss:	19.05.2016
Kosten:	110 EUR plus 5,00 EUR Kopierkosten

Seminare

Bereich: Bewegung, Spiel und Lied

Kurs-Nr.: 24/03

Thema: **Bewegt zu seiner eigenen Natur finden –
Psychomotorik in und mit der Natur**

Datum: 17.06.2016

Ziel / Inhalt: Förderung von Kindern in und mit der Natur ist eine aktuelle Thematik im pädagogischen Diskurs. In diesem Kurs werden theoretische und praktische Möglichkeiten geschaffen, um bewegungsorientierte und pädagogische Konzepte (Erlebnispädagogik, Sportpädagogik, Naturpädagogik) kennen zu lernen und zur Psychomotorik abzugrenzen. Weitere Themen sind Landart (Kunst in und mit der Natur), (Förder-) Diagnostik im Naturraum Wald und dem Flow Learning nach Joseph Cornell. Neben dem praktischen Input werden Begründungsstränge geboten, um solche Angebote vor Eltern und Kostenträgern transparent zu machen. Über psychomotorische Spiele in und mit der Natur hinaus wird Raum geboten für ein gemeinsames Picknick und andere naturfreundliche Überraschungen. Ziel des Kurses ist es seine eigene „Natur“ in der Natur wieder zu entdecken und (natur-)pädagogische Angebote und Projekte realisieren zu können.

ReferentIn: Sandra Mirbek, staatl. anerk. Heilpädagogin B.A./Motologin M.A.cand
Frank Francesco Birk, staatl. anerk. Erzieher, staatlich anerk. Motopäde, Dozent Fachschule für Sozialpädagogik

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

TeilnehmerInnenzahl: 16

Anmeldeschluss: 20.05.2016

Kosten: 60 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

Hinweis: Mitzubringen sind: dem Wetter entsprechende Kleidung, Ersatzkleidung, Schreibzeug, warmes Getränk

Kurs-Nr.:	30/03
Thema:	Komm wir gehen in den Wald und auf die Wiese – Natur-Erlebnis und Angebotsimpulse für Kinder
Datum:	04.07. – 05.07.2016
Ziel / Inhalt:	<p>In unserer naturfernen, bewegungsarmen und hektischen Zeit nimmt die Natur-Erlebnis-Pädagogik für Kinder einen immer wichtigeren Raum ein. Kindern sollen im Lernumfeld Natur „Erlebnisräume“ geschaffen und angeboten werden. Natürlicher Bewegungs- und Erlebnisdrang sollen spielerisch erlebt und erfahren werden. In der Natur findet alles statt, was ein Kind für eine gesunde ganzheitliche Entwicklung für Körper, Geist und Seele braucht.</p> <ul style="list-style-type: none">- Natursensibilisierung: Kinder können sich mit allen Sinnen erfahren, spüren und Ressourcen nutzen.- Wertschätzung: Die Achtung vor der Natur und Umwelt nimmt einen großen Raum ein. <p>Gegenstand der Fortbildung wird u.a. sein: Wald- und Wiesenspiele, kooperative Spiele zur Sinnes- schulung, Kimspiele, Vertrauensspiele, Geschicklichkeitsspiele, bauen, basteln und arbeiten mit Materialien aus der Natur</p>
ReferentIn:	Angelika Robert, Erzieherin, begleitende Kinesiologin DGAK, Entspannungspädagogin, Naturtrainerin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	06.06.2016
Kosten:	110 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Die Fortbildung findet bei jedem Wetter im Wald statt. Mitzubringen sind: dem Wetter entsprechende Kleidung, Ersatzkleidung, Flasche Wasser, Anti-Zeckenspray, gutes festes Schuhwerk, kleine Decke, Schreibzeug, Beköstigung für den ganzen Tag zur Selbstverpflegung im Rucksack

Seminare

Bereich: Bewegung, Spiel und Lied

Kurs-Nr.:	33/03
Thema:	Klettermäuse und Affenschaukel Ganzheitliche Bewegungsförderung
Datum:	29.08. – 30.08.2016
Ziel / Inhalt:	,Wunderbar‘ das ist es, wenn man Kinder dazu animieren kann, ihren Bewegungsdrang auszuleben und ihr Selbstbewusstsein und Gleichgewicht, aber auch ihre Gesundheit zu stärken. Einfach auf der Slackline klettern, balancieren – das macht sehr viel Spaß und ist so einfach und dazu fast täglich umsetzbar. Sie erlernen den sicheren und zielgerichteten Aufbau von Slacklines und anderen Seilspielgeräten sowie das Basteln und Bauen mit Sisal, dazu Spiele für die Arbeit mit Kindern. Außerdem werden Sicherheitstipps bei der Begleitung von Kindern an den Geräten sowie Hintergrundwissen zu den motosensorischen Entwicklungsprozessen im Gehirn aus kinesiologischer Sicht vermittelt.
ReferentIn:	Angelika Robert, Erzieherin, begleitende Kinesiologin DGAK, Entspannungspädagogin, Naturtrainerin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	01.08.2016
Kosten:	110 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Die Fortbildung findet – bei jedem Wetter im Wald statt. Mitzubringen sind: dem Wetter entsprechende Kleidung, Ersatzkleidung, Flasche Wasser, Anti-Zeckenspray, gutes festes Schuhwerk, kleine Decke, Schreibzeug, Beköstigung für den ganzen Tag zur Selbstverpflegung im Rucksack

Kurs-Nr.:	36/03
Thema:	Entspannungsmethoden zur Unterstützung der Lernfähigkeit - Körperwahrnehmungsspiele
Datum:	09.09. und 23.09.2016
Ziel / Inhalt:	Beobachtungen zeigen, dass Kinder im Tagesverlauf immer wieder Zeiten und Räume suchen, um sich auszuruhen und zu entspannen. Durch ihre Körpersprache zeigen sie der Umwelt, dass sie Ruhe brauchen. Nur mit Unterstützung von Ruhe und Entspannung können sie die Vielfalt der täglichen Reize aufnehmen und verarbeiten. Wer unter Anspannung steht, kann viele Informationen nicht aufnehmen und sich somit nicht optimal entwickeln. Von daher ist es wichtig, Momente und Zeiten der Stille in den Alltag zu integrieren. Ein gezieltes Entspannungstraining sollte Bestandteil der pädagogischen Arbeit sein. Nur wer zur Ruhe kommt, kann geistig und körperlich wachsen und reifen. Deswegen sollte jeder, der in der pädagogischen Arbeit tätig ist, Kindern Raum und Zeit zur Entspannung anbieten. In diesem Seminar bekommen ErzieherInnen viele anregende und entspannende Impulse: Spiele zur Entspannung über Bewegung, Atemspiele, Spiele zur Körperwahrnehmung – auch über unterschiedliche Materialien sowie Fantasiereisen. Entspannung soll hautnah erlebt werden, denn erst viele eigene, erholsame und entspannende Erfahrungen ermöglichen es, Entspannungsübungen wirkungsvoll anzuleiten.
ReferentIn:	Klara Kreidner-Salahshour, Sportpädagogin, Motopädin; Entspannungspädagogin, Integrative Bewegungstherapeutin; tätig als Bewegungstherapeutin in der Psychiatrie und als Dozentin in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	12.08.2016
Kosten:	110 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Bitte bewegungsfreundliche Kleidung, Turnschuhe und warme Socken mitbringen!

Seminare

Bereich: Bewegung, Spiel und Lied

Kurs-Nr.: 37/03

Thema: **Bewegte Kita:
Bilder, Lieder, Gedichte – alles wird vertanzt!**

Datum: ~~12.09. – 13.09.2016~~ **geänderter Termin**
13.09. – 14.09.2016

Ziel / Inhalt: In der Kita wird mit großer Begeisterung gemalt, geknetet, geformt, gebastelt. Die Ergebnisse dieser bildnerischen Tätigkeiten bieten viele Anregungen zur Bewegungsgestaltung. Ebenso gehört das gemeinsame Singen zum Kita-Alltag.
Wie wäre es, wenn die Kinder ihre Lieder mit Klanginstrumenten rhythmisch begleiten oder sich gemeinsam passende Tanzbewegungen dazu ausdenken? Die vorgelesenen Geschichten können zu kleinen Hörspielen vertont werden und lassen sich als Tanzgeschichten darstellen. Auch Reime und Gedichte können in Bewegung gesetzt werden.

Diese Fortbildung zeigt auf, wie im „Kreativen Tanz“ Elemente aus der tänzerischen und musikalischen Früherziehung miteinander verbunden werden. Tänzerische Spiele zur Bewegungseinstimmung werden vermittelt und Methoden zur Vorbereitung des aktiven Musizierens mit Klanginstrumenten vorgestellt. Durch fantasievolle Improvisationsaufgaben werden die Kinder zu eigenen klanglichen, rhythmischen und tänzerischen Gestaltungen angeregt. Gemeinsam werden Tanzsequenzen und kleine Choreografien entwickelt.

ReferentIn: Miriam Leysner, Tanzpädagogin, Choreografin

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

TeilnehmerInnenzahl: 16

Anmeldeschluss: 15.08.2016

Kosten: 110 EUR

Hinweis: Mitzubringen sind: sportliche Kleidung, Gymnastikschläppchen oder Stoppersocken mitbringen.

Kurs-Nr.:	38/03
Thema:	Gitarre spielen mit mehr Pfiff Neue Akkorde, Schlag- und Zupfmuster
Datum:	14.09.2016
Ziel / Inhalt:	Lieder mit Pfiff fließender und besser begleiten zu können ist ein Wunsch, den Sie sich in diesem Kurs erfüllen können. Für eine einfache Liedbegleitung reichen einige Grund-Akkorde. Mit schwierigeren Griffen und verschiedenen Schlag - und Zupfmustern (Fingerpicking) sind weitaus mehr Möglichkeiten für die Liedbegleitung gegeben. Dieses Seminar ergänzt den Anfängerkurs und baut auf den Grundkenntnissen auf. Die schon erworbenen Erfahrungen werden mit dem Ziel intensiviert die Lieder kompetent begleiten zu können.
ReferentIn:	Carla Ludwig, Erzieherin, Gitarrenlehrerin, Liedermacherin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	10
Anmeldeschluss:	17.08.2016
Kosten:	60 EUR
Hinweis:	Die TeilnehmerInnen sollten die ersten einfachen Grundgriffe A, D, E, H7, a, e spielen können. Die Zupfmuster 2-3 und die Schlagmuster 1-2 sollten sie beherrschen. Bitte Gitarren, Ersatzsaiten und ein Wunschlied als Textvorlage mitbringen.

Seminare

Bereich: Bewegung, Spiel und Lied

Kurs-Nr.:	39/03
Thema:	Gitarre spielen mit mehr Ausdruck Der Kapodaster und der Barrégriff
Datum:	15.09.2016
Ziel / Inhalt:	Nehme ich den Kapodaster, oder lerne ich die schwierigen Barrégriffe? Diese Frage wollen wir in diesem Seminar beantworten. Für eine einfache Lied-Begleitung reichen einige Grund-Akkorde. Mit schwierigeren Griffen, mehr Schlagmustern und den Einsatz eines Kapodasters sind weitaus mehr Möglichkeiten der Liedbegleitung gegeben. Die ersten Barrégriffe und der Einsatz eines Kapodasters ergänzen jede Liedbegleitung. Die schon erworbenen Erfahrungen können weiter ausgebaut werden.
ReferentIn:	Carla Ludwig, Erzieherin, Gitarrenlehrerin, Liedermacherin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	10
Anmeldeschluss:	18.08.2016
Kosten:	60 EUR
Hinweis:	Die TeilnehmerInnen sollten die ersten einfachen Grundgriffe A, D, E, C, G, a, e, d spielen können und Schlagmuster beherrschen. Bitte Gitarren, Ersatzsaiten und ein Wunschlied als Textvorlage mitbringen.

Kurs-Nr.:	40/03
Thema:	Zauberbaum und Alltags-Rap Einführung peppiger Kinderlieder
Datum:	19.09.2016
Ziel / Inhalt:	<p>Klassik auch für Kindergartenkinder? Na klar, und das mit dem neuen Lied der „Tierparade“, das ideal zur Einstimmung zum ‚Karneval der Tiere‘ passt.</p> <p>Der Klapperstorch auf der Wiese begrüßt uns mit Geklapper. Wir singen Lieder von Träumen und Wünschen und treffen dabei die kleine Fee Pintonella.</p> <p>Beim „Rock-Recycling-Rap“ verzaubern Alltagsgegenstände, die für den besonderen Sound eingesetzt werden. Wir hören Stimmen der Tiere, der Blätter im Herbst und entdecken neu, wie sich Weihnachten anfühlen kann.</p> <p>Die unterschiedlichen Ohrwürmer gehen nicht mehr aus dem Kopf und können neue verträumte und peppige Kinderlieder werden, die den Liederschatz jeder Erzieherin erweitern. Mit Begeisterung singen, verschiedene Materialien und Methoden ausprobieren sind dabei wichtige Grundlagen. Alltagsgegenstände, Kuscheltiere, so wie der rhythmische Einsatz von unterschiedlichen Instrumenten zeigen, wie Lied-Einführungen für Kinder anschaulicher gestaltet werden können. Mit Hilfe der visuellen Wahrnehmung, der Instrumente und der Bewegungen werden diese neuen Lieder auf eine lockere Art erlernt.</p>
ReferentIn:	Carla Ludwig, Erzieherin, Gitarrenlehrerin, Liedermacherin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	22.08.2016
Kosten:	60 EUR
Hinweis:	Bitte Malstifte mitbringen! Liederbücher und CD´s sind bei diesem Seminar käuflich zu erwerben.

Seminare

Bereich: Bewegung, Spiel und Lied

Kurs-Nr.: 42/03

Thema: Entspannung im Kindergarten

Datum: 28.09. – 29.09.2016

Ziel / Inhalt: Die Kindertagesstätte ist manchmal ein Ort, an dem ruhiges und entspanntes Spielen und Lernen nicht mehr so leicht möglich sind. Kinder brauchen jedoch auch einen Ort der Ruhe, sie brauchen Rückzugsmöglichkeiten, um alle Eindrücke des Tages verarbeiten zu können. Auch Kinder haben das Recht auf Ruhe und Entspannung, das Recht auf Zeit und Raum, auf Verweilen. Stress schädigt die Konzentration, macht müde und abgespant. Auffälligkeiten entstehen. Hier ist nun die Erzieherin gefragt, die mit ihrer Sensibilität Stresssituationen erkennen und auffangen kann. Entspannungsspiele, Körperwahrnehmungsspiele, Fantasie-reisen, Legearbeiten, Klanggeschichten und viele Dinge mehr helfen dem Kind, einen Weg aus dem Stress zu finden. In diesem Seminar bekommen die TeilnehmerInnen neben theoretischen Grundinformationen leicht umsetzbare Entspannungsimpulse für den pädagogischen Alltag.

ReferentIn: Ingrid Biermann, Erzieherin, Autorin
Dozentin in verschiedenen Bildungseinrichtungen,
Entspannungs- und Bewegungspädagogin,
Inhaberin und Leiterin eines privaten Bildungsinstitutes für
pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich, IGP

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

TeilnehmerInnenzahl: 12

Anmeldeschluss: 31.08.2016

Kosten: 110 EUR plus 5,00 EUR Kopierkosten

Hinweis: Bitte bewegungsfreundliche Kleidung, warme Socken,
Kissen, Isomatte und eine Decke mitbringen!

Kurs-Nr.:	45/03
Thema:	Zippel-Zappel – Einführung neuer Bewegungslieder geeignet für Kita-Kinder
Datum:	04.10.2016
Ziel / Inhalt:	<p>„Das linke Bein hoch in die Luft, das rechte stampft fest auf. Im Wechsel nun das andre Bein und hoch die Arme rauf.“</p> <p>In diesem Seminar werden neue Bewegungslieder erlernt, die eine gute Hilfe sind um Bewegungsmangel vorzubeugen und Kinder in vielfältiger Weise zu motivieren. Die verschiedenen Lieder bilden die Grundlagen für Förderung der Sprache, der Motorik, dem Sozialverhalten, der Rhythmik und der intensiven Stimmbildung.</p> <p>Mit neuen Percussion-Instrumenten, Handpuppen, unterschiedlichen Anschauungsmaterialien, Bildern und dem eigenen Körper werden Grunderfahrungen der Bewegung und der Musik vermittelt.</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Es fließen Elemente der Psychomotorik und der Wahrnehmungsförderung ein.➤ Es werden verschiedene Materialien eingesetzt, die für Kinder ein Lied anschaulicher gestalten.➤ Die TeilnehmerInnen erleben gemeinsam die Leichtigkeit des Lernens beim Musizieren, Tanzen und Singen.➤ Diese Selbsterfahrungen bilden für den Alltag mit den Kindern eine wichtige Grundlage in Musik und Bewegung.
ReferentIn:	Carla Ludwig, Erzieherin, Gitarrenlehrerin, Liedermacherin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	06.09.2016
Kosten:	60 EUR
Hinweis:	<p>Bequeme Kleidung, die auch zum Tanzen geeignet ist, wird empfohlen.</p> <p>Im Seminar werden CDs und Literatur zum Thema vorgestellt, diese können käuflich erworben werden.</p>

Seminare

Bereich: Bewegung, Spiel und Lied

Kurs-Nr.: 55/03

Thema: Qualifikation: Einführung in das Trampolinspringen

Datum: 04.11. – 06.11.2016

Ziel / Inhalt: Das Trampolin ist ein faszinierendes Gerät in der motopädagogischen Förderung und ein verlässliches Instrument in der Bewegungsdiagnostik. Die Fortbildung verfolgt das Ziel, die TeilnehmerInnen mit der Grundschule des Trampolinspringens vertraut zu machen. Die Qualifikation ‚Einführung in das Trampolinspringen‘ beinhaltet die Berechtigung, so das Trampolin verantwortlich in der Arbeit einzusetzen, wie es in den Erlassen von Kultusministerien verschiedener Bundesländer zum Trampolinspringen geregelt ist.

- **Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen**
- **Auf- und Abbau eines Großtrampolins**
- **Gewöhnung an die Tuchfederung**
- **Didaktik / Methodik der Grundsprünge**
- **Entspannungs- und motopädagogische Bewegungsmöglichkeiten**

TeilnehmerInnenkreis: MitarbeiterInnen in Tageseinrichtungen für Kinder, der Offenen Ganztagschule und ErzieherInnen auch aus dem Jugendhilfebereich

ReferentIn: Jürgen Vosteen, Dipl. Sportlehrer

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
Freitag ab 16.30 Uhr bis Sonntag 14.00 Uhr

TeilnehmerInnenzahl: 18

Anmeldeschluss: 07.10.2016

Kosten: 165 EUR

Hinweis: Mitzubringen sind: bewegungsfreundliche Kleidung, Turnschuhe und Turnschläppchen oder Stoppersocken.

Kurs-Nr.:	57/03
Thema:	Notenspiel in Dur und Moll
Datum:	07.11.2016
Ziel / Inhalt:	<p>So einen coolen Basslauf wie die Profis am Liedanfang oder im Lied selber einbringen zu können wäre schon klasse. Außerdem wünscht sich mancher Gitarrenspieler ein Lied nach Noten spielen zu können. Einige ErzieherInnen, die schon Lieder begleiten, hängen immer wieder an bestimmten Stellen fest, weil der passende Ton fehlt. Da nicht immer ein anderes Instrument zur Hand ist, kann dann oft nicht weiter in der richtigen Weise gesungen werden.</p> <p>In anschaulichen Arbeitsschritten, mit Hilfe von Tabellen ist ein einfacher Zugang zu Noten möglich. Das Seminar ergänzt einerseits die Grundkenntnisse der Lied-Begleitung, kann aber auch als Einstieg für erste Erfahrungen mit der Gitarre genutzt werden. An diesem Tag steht das Spiel mit Noten im Mittelpunkt.</p> <p>Akkorde für das Gitarrenspiel können in den anderen Seminaren erlernt werden.</p>
ReferentIn:	Carla Ludwig, Erzieherin, Gitarrenlehrerin, Liedermacherin
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	10
Anmeldeschluss:	10.10.2016
Kosten:	60 EUR
Hinweis:	<p>Das Seminar richtet sich an TeilnehmerInnen mit geringen Notenkenntnissen. Es wäre gut, die C-Dur Tonleiter als Notenbild zu kennen.</p> <p>Bitte eine eigene Gitarre und Ersatzsaiten mitbringen.</p>

Seminare

Bereich: Bewegung, Spiel und Lied

Kurs-Nr.: 63/03

Thema: Neue Spiel- und Angebotsimpulse für Unter-Dreijährige – Schritt für Schritt auf dem Weg zu einem neuen Verständnis

Datum: 05.12. – 06.12.2016

Ziel / Inhalt: Was will ein Kind – was braucht ein Kind?
Diese Frage sollte sich jede Erzieherin stellen, bevor sie sich auf den Weg macht, U3-Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten.
In diesem Workshop werden die ErzieherInnen für ihre zukünftige Aufgabe sensibilisiert gemacht. Sie bekommen neben theoretischen wichtigen Informationen zu den Themen Tagesablauf, Rolle der ErzieherIn, Rolle der Eltern, Raumgestaltung usw. auch eine Menge an Spielimpulsen, die situativ und leicht umsetzbar sind.

ReferentIn: Ingrid Biermann, Erzieherin, Autorin
Dozentin in verschiedenen Bildungseinrichtungen,
Entspannungs- und Bewegungspädagogin,
Inhaberin und Leiterin eines privaten Bildungsinstitutes für pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich, IGP

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

TeilnehmerInnenzahl: 18

Anmeldeschluss: 07.11.2016

Kosten: 110 EUR plus 5,00 EUR Kopierkosten

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

Kurs-Nr.: 03/04

Thema: Trennung / Scheidung – Auswirkung auf die Kinder

Datum: 17.03.2016

Ziel / Inhalt: Eine Trennung oder Scheidung ist für Kinder immer eine einschneidende Erfahrung – mit einem hohen Entwicklungsrisiko.
Die vertraute Welt gerät ins Wanken. Durch elterliche Konflikte und Auseinandersetzungen, neue Partnerschaften, veränderte Umgebungen sind die Kinder oft extrem belastet. In diesem Seminar soll neben einigen grundlegenden Informationen über rechtliche Rahmenbedingungen sowie die Dynamik des Trennungsprozesses der Eltern der Blick auf die Reaktionen der Kinder gelegt werden.
Je nach Alter kann es sehr unterschiedliche Auffälligkeiten geben, die erläutert und diskutiert werden - ergänzt um die Thematisierung pädagogisch sinnvoller Reaktionen.
Es besteht dabei die Möglichkeit, konkrete Fragestellungen aus der eigenen Praxis einzubringen und die Umsetzung für die alltägliche Arbeit zu erproben.

ReferentIn: Birgit Mähler, Diplom Pädagogin,
Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG,) Supervisorin (SG), Psychotherapeutin (ECP).

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

TeilnehmerInnenzahl: 18

Anmeldeschluss: 18.02.2016

Kosten: 60 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

Seminare

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

Kurs-Nr.: 14/04

Thema: ‚Verhaltensauffällig? Verhaltenskreativ?‘

Datum: 23.05. – 24.05.2016

Ziel / Inhalt: Immer öfter fallen uns Verhaltensweisen bei Kindern auf, die allgemein als auffällig definiert werden. Doch was ist auffälliges Verhalten? Wer legt fest, wann ein Kind auffällig ist? Wie kann es zu solchen Auffälligkeiten kommen? ErzieherInnen sind häufig erste Ansprechpartner für Eltern, die wegen des Verhaltens ihres Kindes Rat suchen. Oder: ErzieherInnen sind diejenigen, die als erste das Verhalten der Kinder als auffallend wahrnehmen.

Was ErzieherInnen benötigen, um professionell und hilfreich mit diesen Kindern umzugehen, soll in diesem Seminar besprochen werden. Auch wenn Sie kein Therapeut oder Psychologe sind, Sie können trotzdem helfen, die Auffälligkeit des Kindes nach Gründen zu hinterfragen, Hinweise geben, welche Bedeutung das Verhalten des Kindes haben könnte und wie dieses einzuordnen ist.

ReferentIn: Michael Kleinsorge,
Supervisor M. sc., Lehrer Sekundarstufe II,
Bildungsgangleiter der Fachschule für Sozialpädagogik am
LWL Berufskolleg

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

TeilnehmerInnenzahl: 20

Anmeldeschluss: 25.04.2016

Kosten: 110 EUR

	Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung
Kurs-Nr.:	17/04
Thema:	Bewegte Stille – wie Kinder ihre Balance finden können zwischen Lebendigkeit und Stille
Datum:	03.06. und 17.06.2016
Ziel / Inhalt:	Neben theoretischen Ausführungen zur Bedeutung von Bewegung für Kinder, Körperwahrnehmung und Ausgewogenheit von Anspannung und Ruhe werden sich folgende Unterrichtsinhalte im Seminar wiederfinden: <ul style="list-style-type: none">- Stille-Raum / Stille-Ecke mit Atmosphäre- Regeln und Rituale- Planung und Vorbereitung eines Entspannungsangebotes- Spiele und Übungen zur Entspannungseinleitung- Kennenlernen verschiedenster ‚Leisezeiten‘ (Atmung und Entspannung, Yoga-Übungen für Kinder, Massagen, Fantasiereisen, z.T. auch mit Elementen aus dem Autogenen Training, Progressive Muskelrelaxation, meditative Tänze, Naturmeditationen, Meditation am Elternabend, Meditation für ErzieherInnen in Teamsitzungen) <ul style="list-style-type: none">- Teilschritte einer Stilleübung- Entspannungsstunden
ReferentIn:	Klara Kreidner-Salahshour, Sportpädagogin, Motopädin; Entspannungspädagogin; Integrative Bewegungstherapeutin; tätig als Bewegungstherapeutin in der Psychiatrie und als Dozentin in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	06.05.2016
Kosten:	110 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken, eine Decke und ein kleines Kissen mit!

Seminare

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

Kurs-Nr.: 20/04

Thema: Bewegte Zeiten für ‚Unter-Dreijährige‘

Datum: 07.06. – 08.06.2016

Ziel / Inhalt: Es ist eine stürmische Entwicklung, die Kinder in den ersten drei Lebensjahren durchlaufen. Mit all ihren Sinnen begreifen, erfahren und erspielen sie sich die Welt. Bewegung – auf der Basis vielfältiger Bewegungsmöglichkeiten – trägt dabei wesentlich zu einer positiven Persönlichkeitsentwicklung bei. Bewegung wird in diesem Zusammenhang auch als nonverbale Ausdrucksform der Kinder verstanden. Das Seminar thematisiert deshalb neben Theoriebausteinen zur Bewegungs- und Wahrnehmungsentwicklung in den ersten Lebensjahren sehr wohl auch die Möglichkeiten der Beobachtung und Interpretation von Bewegungshandeln. Selbstverständlich werden auch praktische Beispiele zur Gestaltung von abwechslungsreichen und strukturierten psychomotorischen Bewegungsangeboten für Kinder im Krippenalter erprobt. Hierbei kommen neben bekannten psychomotorischen auch Alltagsmaterialien zum Einsatz. Somit werden zentrale Grundlagen für altersgerechtes psychomotorisches Handeln aufbereitet.

ReferentIn: Timm Liesegang, Dipl. Päd., Lehrkraft an LWL Berufskolleg

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

TeilnehmerInnenzahl: 20

Anmeldeschluss: 10.05.2016

Kosten: 110 EUR plus 5,00 EUR Kopierkosten

Hinweis: Mitzubringen sind: sportliche Kleidung, rutschfeste Socken oder Turnschuhe

	Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung
Kurs-Nr.:	26/04
Thema:	Wir kommen auf die Füße! Und jetzt!? Psychomotorische Entwicklungsförderung für Kinder unter 3 Jahre
Datum:	20.06. – 21.06.2016
Ziel / Inhalt:	Gerade in den ersten Lebensjahren spielt die Entwicklung der Wahrnehmung und der Motorik eine grundlegende Rolle. In dieser Veranstaltung werden zunächst die Bausteine der kindlichen Entwicklung aufgezeigt. Weiter geht es um motorische und psychologische Entwicklungsthemen bis zum dritten Lebensjahr. Die Bedeutung der ersten Schritte hat in dieser Veranstaltung einen besonderen Stellenwert. Mit Blick auf die Unterstützungsmöglichkeiten von Bezugspersonen soll der Weg zum Gehen und darüber hinaus näher betrachtet werden. Unter Berücksichtigung der erarbeiteten Theorie werden gemeinsam praktische Ideen entwickelt. Die von uns aufgezeigten Praxisbeispiele sind so aufgebaut, dass sie in verschiedenen Settings (Einzelförderung, Kleingruppen-Angebote) in Ihrer Einrichtung leicht umsetzbar sind. Diese Veranstaltung wird einen Theorie- und Praxisteil enthalten.
ReferentIn:	Jens Deininger, Motopäde, Sozialtherapeut, Systemischer Berater
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	18
Anmeldeschluss:	23.05.2016
Kosten:	110 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Mitzubringen sind: sportliche Kleidung, rutschfeste Socken oder Turnschuhe

Seminare

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

Kurs-Nr.: 28/04

Thema: Werkstatt-Tag
Inklusion mit allen Sinnen

Datum: 27.06.2016

Ziel / Inhalt: Inklusion in der Kita ist ein wichtiges Lebensthema für Kinder. In den alltäglichen Bildungsgeschichten sollte viel Platz für inklusive Gedanken und Erlebnisse geschaffen werden, um unsere Vielfaltigkeit zu nutzen und gemeinschaftliche Toleranz zu stärken. Sie erhalten die Entwicklungsmöglichkeit einer fachlichen Haltung mit theoretischen Grundlagen sowie Inspiration zum bewussten Raumangebot, zu Bildungsaktivitäten und Materialeinsatz in Ihrer Einrichtung. Theoretische und praktische Erfahrungen ermöglichen die direkte Umsetzung für Kinder und ihre Familien.

Die Teilnehmerinnen erleben einen informativen Tag mit Workshop-Charakter zur ganzheitlichen Entwicklung von Kindern im Alter von 1-8 Jahren. Theoretisches Grundwissen und praktische Umsetzungsmöglichkeiten unterstützen die Konzeptfindung.

Ausgewählte Inhalte:

- Definitionsfindung Inklusion
- Grundwissen Sinnesschulung
- Raum-und Bildungsangebote
- Materialkunde
- Zusammenarbeit mit Familien

ReferentIn: Melanie Fehring, Erzieherin, Kunsttherapeutin,
Marte Meo Practitioner

Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

TeilnehmerInnenzahl: 16

Anmeldeschluss: 30.05.2016

Kosten: 60 EUR plus 5,00 EUR Kopierkosten

Hinweis: Mitzubringen sind: Fotokamera für ein persönliches Fotoprotokoll

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

- Kurs-Nr.:** 31/04
- Thema:** Ganzheitliches Lernen im Elementarbereich
- Datum:** 04.07. – 05.07.2016
- Ziel / Inhalt:** Ein Satz von Manfred Spitzer: „Das Gehirn lernt immer, es kann gar nicht anders“ macht deutlich, dass das Kind sich nicht durch Programme in zeitlich geplanten Angeboten bildet, sondern im Alltag, zu Zeiten, in denen es zum Lernen bereit ist. Dafür stehen ihm zu jeder Zeit seine ihm angeborenen Kompetenzen und Sinne zur Verfügung. Nur über eigenes Tun, über eigene Erfahrungen bildet es sich selbst und macht sich ein Bild von seiner Umgebung. Es lernt sich, von Geburt an, in der Vernetzung von vielfältigen Erfahrungen kennen. Diese wiederholt es so lange, bis es sich sicher fühlt und bereit für etwas Anderes ist. Langsam und entsprechend seiner Aktivität entstehen Prozesse, die immer wieder über einen anderen Sinneskanal vertieft, verbessert und verändert werden. Es entstehen Verknüpfungen, über die das Kind seine neu erworbenen Kenntnisse jederzeit abrufen kann. So wird Lernen zu einem lebenslangen Prozess. Die Erkenntnis: „Der Mensch kann nicht gebildet werden, er bildet sich selbst“, macht so manches Programm überflüssig. Somit muss dem ganzheitlichen Lernen eine große Aufmerksamkeit geschenkt werden, denn das ist die Basis für die Bildung der Intelligenz. In der Fortbildung bekommen die TeilnehmerInnen Basisinformationen zu dieser Denk- und Arbeitsweise und viele neue Fingerspiele, Mitmachgeschichten u.v.m. für die Umsetzung der ganzheitlichen Lernweise.
- ReferentIn:** Ingrid Biermann, Erzieherin, Autorin
Dozentin in verschiedenen Bildungseinrichtungen,
Entspannungs- und Bewegungspädagogin,
Inhaberin und Leiterin eines privaten Bildungsinstitutes für
pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich, IGP
- Ort:** LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
- TeilnehmerInnenzahl:** 16
- Anmeldeschluss:** 06.06.2016
- Kosten:** 110 EUR plus 5,00 EUR Kopierkosten

Seminare

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

Kurs-Nr.:	46/04
Thema:	Tobende Tiger & mutige Piraten! Psychomotorische Entwicklungsförderung für Kinder im Alter von 3 – 6 Jahre
Datum:	06.10.2016
Ziel / Inhalt:	<p>Kinder im Alter von 3-6 Jahre wollen vor allem eines: toben, flitzen, springen, klettern, balancieren, raufen, düsen, rollen und das am liebsten von früh bis spät! Vorschulkinder brauchen in dieser Zeit besonders viele Möglichkeiten, diese körperlichen Fähigkeiten in vielfältiger Weise zu üben, um dadurch eine bessere Körperbeherrschung und Selbstbewusstsein zu erlangen. Ganz nach dem Motto Kinderwelt = Bewegungswelt gilt es, den TeilnehmerInnen, in enger Verknüpfung von Theorie und Praxis, eine möglichst breite Vielfalt an sowohl themen- als auch material- und kompetenzspezifischen Bewegungs- und Spielmöglichkeiten vorzustellen, die den kindlichen Entwicklungsprozess unterstützen.</p> <p>Die in der Veranstaltung aufgezeigten Praxisbeispiele sind so aufgebaut, dass sie in verschiedenen Settings, z.B. Einzelförderung, Kleingruppen-Angebote, leicht umsetzbar sind.</p> <p>Diese Veranstaltung wird einen Theorie- und Praxisanteil enthalten.</p>
ReferentIn:	Olesja Müller, Motologin Master of Arts; Sportwissenschaftlerin Bachelor of Arts; Linna Schüürmann, Motologin Motologin Master of Arts; Sportwissenschaftlerin Bachelor of Arts
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	18
Anmeldeschluss:	08.09.2016
Kosten:	60 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Mitzubringen sind: sportliche Kleidung, rutschfeste Socken oder Turnschuhe

	Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung
Kurs-Nr.:	47/04
Thema:	Beziehung bewegen – Psychomotorik in Beziehung erleben
Datum:	07.10.2016
Ziel / Inhalt:	Das Konzept der Psychomotorik verbreitet sich seit den 50er Jahren in allen Bildungs- und Förderinstitutionen. Das Beziehungsthema hat in dem Kontext Psychomotorik nur implizit Bedeutung. In den meisten Ansätzen wird nicht differenziert auf die verschiedenen Dimensionen der Beziehungsgestaltung eingegangen. Die beiden Kursleitenden stellen praktisch und theoretisch Situationen dar, so dass die Teilnehmenden eine ganzheitliche Sensibilisierung für das Thema erhalten. Als Grundlage gilt hierbei der bewegungspädagogische Ansatz nach Veronica Sherborne, die mit ihren Beziehungsdimensionen (Miteinander, Füreinander und Gegeneinander) einen neuen Horizont für die psychomotorische Entwicklungsbegleitung und -förderung bietet. Neben der theoretischen Auseinandersetzung gibt es zahlreiche Praxiselemente und Möglichkeiten der Selbsterfahrung, die das Seminar abrunden.
ReferentIn:	Sandra Mirbek, staatl. anerk. Heilpädagogin B.A./Motologin M.A.cand Frank Francesco Birk, staatl. anerk. Erzieher, staatlich anerk. Motopäde, Dozent Fachschule für Sozialpädagogik
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	09.09.2016
Kosten:	60 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Mitzubringen sind: bewegungsfreundliche Sportkleidung, Schreibutensilien

Seminare

Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung

Kurs-Nr.:	56/04
Thema:	Wahrnehmungs- und Bewegungsauffälligkeiten erkennen und dann?!
Datum:	05.11. – 06.11.2016 (Samstag und Sonntag)
Ziel / Inhalt:	<p>Erfahrungen von PädagogInnen zeigen, dass die Zahl von Kindern mit Wahrnehmungs- und Bewegungsauffälligkeiten ständig zunimmt. Dies zeigt sich z.B. durch ungeschicktes Bewegungsverhalten der Kinder, eingeschränkte Wahrnehmung, Konzentrationsschwierigkeiten, impulsivem oder gehemmtem Verhalten. Immer mehr wird vom pädagogischen Personal das Erkennen und Fördern von bewegungs- und wahrnehmungsauffälligen Kindern gefordert und erwartet.</p> <p>Im Verlauf der Veranstaltung wollen wir die kindliche Wahrnehmungsentwicklung einerseits und Auffälligkeiten in der Wahrnehmungsverarbeitung andererseits theoretisch erläutern und versuchen diese praktisch erlebbar zu machen. Im Anschluss werden wir uns in ressourcen-orientierter Bewegungsbeobachtung üben und anhand von Videos das Erkennen von Bewegungs- und Wahrnehmungsauffälligkeiten vertiefen.</p> <p>In der abschließenden Praxiseinheit bekommen die Teilnehmer die Möglichkeit, die Wirksamkeit des psychomotorischen Ansatzes selbst zu erleben.</p> <p>Die zweitägige Veranstaltung ist praxisorientiert aufgebaut mit dem Ziel Inhalte in den eigenen pädagogischen Arbeitsalltag zu integrieren.</p>
ReferentIn:	Jens Deininger, Motopäde, Sozialtherapeut, Systemischer Berater
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	07.10.2016
Kosten:	110 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Bitte Sportkleidung mitbringen!

	Bereich: Soziale, emotionale und gesundheitliche Entwicklung
Kurs-Nr.:	64/04
Thema:	„Verhaltensauffällig? Verhaltenskreativ?“
Datum:	08.12. – 09.12.2016
Ziel / Inhalt:	<p>Immer öfter fallen uns Verhaltensweisen bei Kindern auf, die allgemein als auffällig definiert werden. Doch was ist auffälliges Verhalten? Wer legt fest, wann ein Kind auffällig ist? Wie kann es zu solchen Auffälligkeiten kommen? ErzieherInnen sind häufig erste Ansprechpartner für Eltern, die wegen des Verhaltens ihres Kindes Rat suchen. Oder: ErzieherInnen sind diejenigen, die als erste das Verhalten der Kinder als auffallend wahrnehmen.</p> <p>Was ErzieherInnen benötigen, um professionell und hilfreich mit diesen Kindern umzugehen, soll in diesem Seminar besprochen werden. Auch wenn Sie kein Therapeut oder Psychologe sind, Sie können trotzdem helfen, die Auffälligkeit des Kindes nach Gründen zu hinterfragen, Hinweise geben, welche Bedeutung das Verhalten des Kindes haben könnte und wie dieses einzuordnen ist.</p>
ReferentIn:	Michael Kleinsorge, Supervisor M. sc., Lehrer Sekundarstufe II, Bildungsgangleiter der Fachschule für Sozialpädagogik am LWL Berufskolleg
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	10.11.2016
Kosten:	110 EUR

Seminare

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

Kurs-Nr.:	01/05
Thema:	Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen - inklusive Gesprächsleitfaden
Datum:	19.02.2016
Ziel / Inhalt:	Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pädagogen bildet die Grundlage für die optimalen Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes. Diese Zusammenarbeit basiert nicht zuletzt auf Gesprächen. In diesem Seminar wird ein Gesprächsleitfaden als Gerüst für Gespräche vorgestellt, der für die alltägliche Arbeit von großem Nutzen ist. Als Voraussetzung für das Gelingen des Gespräches werden einige Kommunikationsmethoden, Gesprächs- und Fragetechniken aufgezeigt. Sie bieten als Grundlage die Möglichkeit, Gespräche inhaltlich effizient und zielgerichtet zu führen, damit es gelingt, gut hinzuhören, wahrzunehmen, anzunehmen, Kontakt zu halten und Konflikte zu erkennen. Konkrete Fragestellungen aus der eigenen Praxis können gerne eingebracht werden.
ReferentIn:	Birgit Mähler, Diplom Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG), Supervisorin (SG), Psychotherapeutin (ECP).
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	22.01.2016
Kosten:	60 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

Kurs-Nr.:	04/05
Thema:	Systemische Gesprächsführung – den Blick erweitern – Teil 1
Datum:	07.04.2016
Ziel / Inhalt:	Systemisches Denken und Handeln erweitert die fachliche Kompetenz in erzieherischen Handlungsfeldern. Es lädt ein, anders hinzuschauen, quer zu denken, Unterschiede wahrzunehmen und Vielfalt ins Spiel zu bringen. In diesem Seminar werden die Grundlagen der systemischen Sichtweise vermittelt. Systemische Diagnostik, systemische Fragetechniken und Methoden (z.B. Familienbrett) werden vorgestellt und eingeübt. Eigene Beispiele aus der Praxis können eingebracht und systemisch betrachtet werden.
ReferentIn:	Birgit Mähler, Diplom Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG), Supervisorin (SG), Psychotherapeutin (ECP).
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	10.03.2016
Kosten:	60 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

Seminare

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

Kurs-Nr.:	05/05
Thema:	Kind und Konzentration – Konzentrationsförderung in Kindergarten und Grundschule
Datum:	11.04.2016
Ziel / Inhalt:	<p>Die Anzahl der Kinder wächst, die Konzentrationsprobleme nach Beobachtungseinschätzung Erwachsener zeigen. Immer mehr Mädchen und Jungen benötigen sehr viel Zeit um ihre Aufgaben zu erledigen, springen auf, lassen sich von Kleinigkeiten sofort ablenken.</p> <p>„Jetzt konzentrier dich doch mal“, diesen Satz haben schon viele Eltern und Pädagogen gesagt, meist vergeblich. Doch was ist Konzentration? Wie entwickelt sie sich? Was stört sie? Diese Fragen zum Thema Konzentration werden in diesem Seminar besprochen, darüber hinaus sollen folgende Inhalte vermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Definition und Grundwissen von Konzentration und Motivation im frühkindlichen Bildungsbereich (0-6 Jahre)➤ Möglichkeiten zur Konzentrationsentwicklung im Kita-Alltag➤ Reflektierter Umgang mit dem eigenem Verhalten➤ Ruhefindung für Klein&Groß mit Hilfe von selbstbestimmten sinnlichen Spielmöglichkeiten
ReferentIn:	Melanie Fehring, Erzieherin, Kunsttherapeutin, Marte Meo Practitioner
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	17.03.2016
Kosten:	60 EUR plus 4,00 EUR <i>Kopierkosten</i>

Kurs-Nr.:	08/05
Thema:	Erfolgreich eingewöhnen? Gewusst wie!
Datum:	27.04. – 28.04.2016
Ziel / Inhalt:	<p>Die Eingewöhnung ist ein stets individueller Prozess zwischen Eltern, Kindern und Fachkräften. Das neue Kind muss sich in bereits bestehende Strukturen einfinden, es verlässt den sicheren Raum der Familie um fortan alleine in der Einrichtung zu bleiben. Dabei zeigt sich, dass nicht nur die vertraute Beziehung zur Fachkraft von besonderer Bedeutung für den Übergang ist, sondern ebenso die Öffnung der bestehenden Gruppe maßgeblich zum Gelingen beiträgt. Als Fachkraft obliegt Ihnen die Funktion der Brücke zwischen Eltern, Eingewöhnungskind und der bestehenden Gruppe. Dafür ist es wichtig die Bedürfnisse aller Parteien wahrzunehmen und in Einklang zu bringen. Zu den Veranstaltungsinhalten zählen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Eingewöhnungsmodelle und ihre Chancen und Grenzen– Besonderheiten der Eingewöhnung im U3-Bereich– Vorbereitung und Begleitung der Eltern und Kinder– Begleitung der bestehenden Gruppe zur optimalen Integration des neuen Kindes– Gefühle managen– Schwierige Situationen meistern und Konflikten vorbeugen <p>Gewinnen Sie an Sicherheit und werden Sie zum verlässlichen Partner für Eltern und Kinder. Nutzen Sie Anregungen für Ihre Arbeit und ermöglichen Sie Kontinuität.</p>
ReferentIn:	Anne Thiel, Diplom Pädagogin, Beratung und Coaching
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	30.03.2016
Kosten:	110 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

Seminare

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

Kurs-Nr.:	10/05
Thema:	Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen - inklusive Gesprächsleitfaden
Datum:	29.04.2016
Ziel / Inhalt:	<p>Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pädagogen bildet die Grundlage für die optimalen Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes. Diese Zusammenarbeit basiert nicht zuletzt auf Gesprächen. In diesem Seminar wird ein Gesprächsleitfaden als Gerüst für Gespräche vorgestellt, der für die alltägliche Arbeit von großem Nutzen ist. Als Voraussetzung für das Gelingen des Gespräches werden einige Kommunikationsmethoden, Gesprächs- und Fragetechniken aufgezeigt. Sie bieten als Grundlage die Möglichkeit, Gespräche inhaltlich effizient und zielgerichtet zu führen, damit es gelingt, gut hinzuhören, wahrzunehmen, anzunehmen, Kontakt zu halten und Konflikte zu erkennen. Konkrete Fragestellungen aus der eigenen Praxis können gerne eingebracht werden.</p>
ReferentIn:	Birgit Mähler, Diplom Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG), Supervisorin (SG), Psychotherapeutin (ECP).
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	01.04.2016
Kosten:	60 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

Kurs-Nr.:	18/05
Thema:	„Schatzsuche statt Fehlerfahndung“ – Ressourcenorientierung im Alltag
Datum:	06.06.2016
Ziel / Inhalt:	An Stärken von Kindern anzuknüpfen, statt Defizite aufzuzeigen, ist eine Herausforderung für die alltägliche erzieherische Arbeit. In dieser eintägigen Veranstaltung werden an konkreten praxisnahen Beispielen Wege und Lösungen aufgezeigt und erarbeitet, um Ressourcen der Kinder zu erkennen und für die alltägliche Arbeit zu nutzen.
ReferentIn:	Michael Kleinsorge, Supervisor M. sc.; Lehrer Sekundarstufe II, Bildungsgangleiter der Fachschule für Sozialpädagogik am LWL Berufskolleg
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	09.05.2016
Kosten:	60 EUR

Seminare

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

Kurs-Nr.:	21/05
Thema:	Autismus - differenziert betrachtet
Datum:	08.06.2016
Ziel / Inhalt:	<p>Der Begriff des „Autismus“ hat wie wenige andere psychiatrische Begriffe in den letzten Jahren eine Wandlung und insbesondere Erweiterung erfahren. Einerseits zeigen sich „Autistische Verhaltensweisen“ bei sehr verschiedenen Entwicklungsstörungen und psychischen Erkrankungen, so dass oft voreilig ein „Autismus“ vermutet und diagnostiziert wird, obwohl es sich nur um autistoide Muster handelt bei ganz anderer Grundstörung. Andererseits ist die Diagnose „Autismus“ ausgeweitet worden und es wurde der Begriff der „Autismus-Spektrum-Störung (ASS)“ geprägt. Mit dieser sind deutlich mehr Patienten zu erfassen, die schwere sozial-emotionale Beschränkungen im Sinne autistischer Muster aufweisen ohne eine andere Störung, Erkrankung oder Behinderung, die ebenfalls zu einer bedeutenden Einschränkung der „Teilhabe am sozialen Leben“ führen. Letztlich wird – nicht zuletzt auch angesichts der politisch schnell vorangetriebenen Inklusionsentwicklung an unseren Schulen – eine differenzierte Betrachtungsweise autistischer Phänomene immer wichtiger. Hierzu soll das Seminar einen Beitrag aus fachärztlicher Sicht der Kinder- und Jugendpsychiatrie leisten.</p>
ReferentInnen:	Dr. Jörn-Uwe Droemann, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	11.05.2016
Kosten:	60 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

Kurs-Nr.:	25/05
Thema:	Portfolio – ganzheitliche Dokumentation
Datum:	20.06. – 21.06.2016
Ziel / Inhalt:	<p>Umbruch in der Bildungsdiskussion heißt auch Umbruch in der Bildungs- und Entwicklungsdokumentation. Die Portfolioarbeit ist nicht mehr ganz unbekannt. Sie hat in manchen Einrichtungen schon Einzug gehalten und die Arbeit der Fachkräfte bereichert. Ziel der Portfolioarbeit ist u.a. positives Lernen zu unterstützen, das Kind in seinem individuellen Bildungs- und Lernprozess zu begleiten und gemeinsam mit ihm individuelle Lernziele zu erstellen. Das Kind hat Kompetenzen und Stärken und möchte an seiner Entwicklung teilhaben, es möchte mitbestimmen und gehört werden. Die Portfolioarbeit macht die direkte Arbeit mit dem Kind möglich und fördert den zugewandten Dialog zwischen Fachkraft, Eltern und Kind und somit auch die Erziehungspartnerschaft. In diesem Seminar wird Ihnen die Arbeit mit einem Portfolio näher gebracht und auf schon existierendem Material und vielleicht schon von Ihnen gemachten Erfahrungen aufgebaut.</p> <p>Themenbereiche sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none">- Ziele, Gliederung, Umfang und Inhalt eines Portfolio- Erziehungspartnerschaft mit den Eltern/Personensorgeberechtigten und deren Beteiligung- Beteiligung des Kindes- Wie beginne ich mit der Portfolioarbeit- Evaluation einzelner Bildungs- und Lernschritte.
ReferentIn:	<p>Diana Makowski, Erzieherin für Jugend- und Heimpädagogik, Studium „Soziale Arbeit“ (BA) Universität Kassel, QUINT-Multiplikatorin (HSM / IKJ Mainz), Fachkraft für Integrationspädagogik (Lebenshilfe Hessen), Bildungsreferentin für Elementarpädagogik</p>
Ort:	<p>LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr</p>
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	23.05.2016
Kosten:	110 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

Seminare

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

Kurs-Nr.:	27/05
Thema:	„Konfliktbomben entschärfen“ – werden Sie professionelle ElternberaterIn!
Datum:	21.06. – 22.06.2016
Ziel / Inhalt:	Erfahren Sie in dieser Fortbildung wie Sie mit einem guten Gefühl Eltern in Krisensituationen entspannt und effektiv begleiten können und „explosive“ Kommunikation konstruktiv entschärfen. Anhand von lebendigen, kurzweiligen Fallbeispielen lernen Sie, gemeinsam mit den Eltern, positive und lösungsorientierte Themen und Ziele zu erarbeiten. Profitieren Sie von einer hohen Fachkompetenz, die es Ihnen ermöglicht, die komplexen Beziehungsprozesse transparenter nachzuvollziehen und in der pädagogischen Arbeit umzusetzen. Senken Sie miteinander den Druck im Erziehungsalltag und füllen Sie Ihren Kräftehaushalt und die sozialen Ressourcen auf.
ReferentIn:	Thomas Leonhard, staatlich geprüfter Logopäde, systemischer Familientherapeut, Supervisor, Leiter des Zentrums für Kommunikation und Therapie Lippstadt
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	24.05.2016
Kosten:	110 EUR plus 6,00 EUR Arbeitsmappe

Kurs-Nr.:	34/05
Thema:	Workshop: Konstruktive Teamarbeit im pädagogischen Alltag – Kommunikationstraining und Konfliktmoderation
Datum:	05.09. – 06.09.2016
Ziel / Inhalt:	<p>In einer sozial-pädagogischen Einrichtung braucht man die Kooperation in einem Team. Jedoch haben die KollegInnen oft unterschiedliche Meinungen, Erwartungen und Ziele. Bei der alltäglichen Zusammenarbeit können verschiedene Sichtweisen zu Konflikten und Problemen führen. Sie werden oft verdrängt und ignoriert oder es wird destruktiv kommuniziert. Vereinbarungen, Ziele und Entscheidungen bleiben meistens ungeklärt. Um die Zusammenarbeit zu verbessern, ist es wichtig:</p> <ul style="list-style-type: none">- vorhandene Konflikte wahrzunehmen und zu bearbeiten,- eingenommene Rollen zu klären,- Erwartungen an die Art der Zusammenarbeit zu formulieren,- das eigene Kommunikationsverhalten zu verbessern, <p>Elemente der Gesprächsführung helfen, bewusst hinzuhören und wahrzunehmen, ohne sich angegriffen zu fühlen. Es lässt sich erlernen, die eigene Meinung eindeutig, auch nonverbal, zu formulieren, ohne Andere abzuwerten oder zu beschuldigen. Ziel der Fortbildung ist es Gesprächs- und Konfliktkompetenzen zu erhöhen. Sie vermittelt auch Kenntnisse und Arbeitsformen zur Teamarbeit. Ein moderierter Erfahrungsaustausch, Fachinformationen, Selbstreflexionseinheiten, Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit unterstützen die Erweiterung der sozialen und methodischen Kompetenzen im Team. „Fallbeispiele“ sind erwünscht.</p>
ReferentIn:	Karin Griechen, Dipl. Pädagogin, Systemische Familien- psychotherapeutin, Gesprächspsychotherapeutin, Lehrerin am LWL Berufskolleg
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	08.08.2016
Kosten:	110 EUR plus 3,00 EUR Arbeitsmappe

Seminare

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

Kurs-Nr.:	35/05
Thema:	Hochbegabte Kinder im Elementarbereich – wie Begabtenförderung in den pädagogischen Alltag integriert werden kann
Datum:	08.09.2016
Ziel / Inhalt:	<p>Mozart, Einstein, Goethe, Chaplin... Gibt es besondere Talente in unserer Kindertageseinrichtung? Oder nicht? Diese Fragen gibt es häufiger als man denkt. Doch Hochbegabung zeigt sich auf sehr vielfältige Weise. Sie wird nur häufig nicht als diese erkannt. Immer wieder fallen auch besonders begabte Kinder aus dem Rahmen, werden als altklug, besserwisserisch oder gefühlsstark erlebt. Manchmal werden die Mädchen und Jungen als Produkt ehrgeiziger Eltern dargestellt.</p> <p>Der Kontakt mit einzelnen Kindern im Rahmen des Kitaalltags lässt neben Eltern auch Pädagogen Grenzerfahrungen erleben. Doch wie und woran erkennt man ein hochbegabtes Kind? Und inwiefern beeinflusst eine Diagnose pädagogisches Verhalten? Diese und andere Fragen soll dieses Seminar klären. Darüber hinaus sollen die folgenden Inhalte vermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Definition von Hochbegabung und Intelligenz➤ Wahrnehmen und Beobachten➤ Transparente Zusammenarbeit mit Eltern➤ Lernen mit allen Sinnen- Umsetzungsmöglichkeiten für die Tagesgestaltung
ReferentIn:	Melanie Fehring, Erzieherin, Kunsttherapeutin, Marte Meo Practitioner
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	11.08.2016
Kosten:	60 EUR plus 4,00 EUR Kopierkosten

Kurs-Nr.:	43/05
Thema:	Kind und Konzentration – Konzentrationsförderung in Kindergarten und Grundschule
Datum:	29.09.2016
Ziel / Inhalt:	<p>Die Anzahl der Kinder wächst, die Konzentrationsprobleme nach Beobachtungseinschätzung Erwachsener zeigen. Immer mehr Mädchen und Jungen benötigen sehr viel Zeit um ihre Aufgaben zu erledigen, springen auf, lassen sich von Kleinigkeiten sofort ablenken.</p> <p>„Jetzt konzentrier dich doch mal“, diesen Satz haben schon viele Eltern und Pädagogen gesagt, meist vergeblich. Doch was ist Konzentration? Wie entwickelt sie sich? Was stört sie? Diese Fragen zum Thema Konzentration werden in diesem Seminar besprochen, darüber hinaus sollen folgende Inhalte vermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Definition und Grundwissen von Konzentration und Motivation im frühkindlichen Bildungsbereich (0-6 Jahre)➤ Möglichkeiten zur Konzentrationsentwicklung im Kita-Alltag➤ Reflektierter Umgang mit dem eigenem Verhalten➤ Ruhefindung für Klein&Groß mit Hilfe von selbstbestimmten sinnlichen Spielmöglichkeiten
ReferentIn:	Melanie Fehring, Erzieherin, Kunsttherapeutin, Marte Meo Practitioner
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	01.09.2016
Kosten:	60 EUR plus 4,00 EUR Kopierkosten

Seminare

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

Kurs-Nr.:	48/05
Thema:	Neue Anforderungen in der pädagogischen Arbeit mit den Unter-Dreijährigen
Datum:	24.10.2016
Ziel / Inhalt:	Die Aufnahme von Kindern unter drei Jahren stellt die pädagogischen Fachkräfte in den Kindertagesstätten vor neue Aufgaben. Unterschiedliche Bereiche werden von dieser Situation berührt: Entwicklungspsychologie, Beobachtungsverfahren, Bildungsplanung, Zusammenarbeit mit Eltern, Raumplanung und Spiel. In Verbindung mit dem fachlichen Austausch soll die Auseinandersetzung mit diesen Themen dazu führen, den ErzieherInnen mehr Sicherheit und Entlastung in der Arbeitsorganisation zu vermitteln und Methoden an die Hand zu geben, den Kindern gerecht zu werden.
ReferentIn:	Timm Liesegang, Dipl. Päd., Lehrkraft am LWL Berufskolleg
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	20
Anmeldeschluss:	26.09.2016
Kosten:	60 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken und eine kleine Decke mit!

Kurs-Nr.:	51/05
Thema:	Systemische Gesprächsführung - den Blick erweitern- Teil 2
Datum:	27.10.2016
Ziel / Inhalt:	Im Aufbauseminar werden einige weitere systemische Konzepte (z.B. von V. Satir) und Methoden (z.B. das „Innere einer Person als Systemisches Lebens-Modell“ an Hand der Methode des „ Inneren Teams“) vorgestellt. Es soll im zweiten Teil besonders Zeit für praktische Fragen und Beispiele aus der eigenen Praxis sein und die Möglichkeit, diese mit systemischen Fragen und Methoden zu bearbeiten.
ReferentIn:	Birgit Mähler, Diplom Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG), Supervisorin (SG), Psychotherapeutin (ECP).
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	29.09.2016
Kosten:	60 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten
Hinweis:	Bitte Playmobilfiguren mitbringen.

Seminare

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

Kurs-Nr.:	58/05
Thema:	Konstruktiver Umgang mit Konflikten
Datum:	10.11.2016
Ziel / Inhalt:	<p>Konflikte gehören zum Leben, werden aber meistens als unangenehm, belastend und destruktiv erlebt, können sogar eskalieren. Missverständnisse, fehlende Informationen, Fehlinterpretationen u.a. führen häufig zu Streit und Spannungen. Manchmal ist man auch in der eigenen Sichtweise gefangen. Dies gilt für den beruflichen aber auch privaten Bereich.</p> <p>In diesem Seminar werden neben der Entwicklung, den Ursachen und Arten von Konflikten Lösungs- und Handlungsmöglichkeiten vorgestellt. Sie lernen Methoden und Konzepte konstruktiver Konfliktlösung kennen, die helfen mit emotional belastenden Konflikten und Entscheidungssituationen umzugehen. Fragestellungen aus der eigenen Praxis können eingebracht werden.</p>
ReferentIn:	Birgit Mähler, Diplom Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG), Supervisorin (SG), Psychotherapeutin (ECP).
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	13.10.2016
Kosten:	60 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

51	59/05
Thema:	„Kinder im Blick!“ Entwicklungstests für Kinder – was können sie leisten?
Datum:	18.11.2016
Ziel / Inhalt:	Kinder – besonders auch in Zeiten, in denen immer mehr Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen aufgenommen werden – verlangen nach einem guten fachlichen Blick auf ihre Entwicklung und ihre Bedürfnisse. Was brauchen jüngere Kinder für eine gelungene Entwicklung? Und wie kann man dieses in den Blick nehmen? Das Fortbildungsangebot setzt sich kritisch und praxisnah auf entwicklungspsychologischer Grundlage mit folgenden Themen und Fragen auseinander: <ul style="list-style-type: none">- Entwicklungsaufgaben von (Klein-)Kindern- Die ganz normale Entwicklung?- „Meilensteine und Stolpersteine“- Entwicklungstests mit Sinn und Verstand- Welche Verfahren gibt es?- Wie kann ich in und für meine Praxis den guten Blick schulen?
ReferentIn:	Marie-Luise Austrup, Motopädin; Entwicklungspädagogische Beraterin; Lehrkraft am LWL Berufskolleg
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	21.10.2016
Kosten:	60 EUR

Seminare

Bereich: Bausteine der Qualitätsentwicklung

Kurs-Nr.:	61/05
Thema:	Schwierige Elterngespräche erfolgreich führen - inklusive Gesprächsleitfaden
Datum:	24.11.2016
Ziel / Inhalt:	<p>Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pädagogen bildet die Grundlage für die optimalen Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes. Diese Zusammenarbeit basiert nicht zuletzt auf Gesprächen. In diesem Seminar wird ein Gesprächsleitfaden als Gerüst für Gespräche vorgestellt, der für die alltägliche Arbeit von großem Nutzen ist. Als Voraussetzung für das Gelingen des Gespräches werden einige Kommunikationsmethoden, Gesprächs- und Fragetechniken aufgezeigt. Sie bieten als Grundlage die Möglichkeit, Gespräche inhaltlich effizient und zielgerichtet zu führen, damit es gelingt, gut hinzuhören, wahrzunehmen, anzunehmen, Kontakt zu halten und Konflikte zu erkennen. Konkrete Fragestellungen aus der eigenen Praxis können gerne eingebracht werden.</p>
ReferentIn:	Birgit Mähler, Diplom-Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG), Supervisorin (SG), Psychotherapeutin (ECP).
Ort:	LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
TeilnehmerInnenzahl:	16
Anmeldeschluss:	27.10.2016
Kosten:	60 EUR plus 2,00 EUR Kopierkosten

FORTBILDUNG IN IHRER EINRICHTUNG

Mit großem Erfolg arbeiten kompetente MitarbeiterInnen und DozentInnen unserer Einrichtung in dem Bereich der Inhouse-Veranstaltungen.

Auch im Jahr 2016 setzen wir diese spezielle Form der Fortbildungsarbeit fort.

Die Vorteile ...

- Viele MitarbeiterInnen – auch berufsgruppenübergreifend – können gezielt fortgebildet werden. Es ist möglich Schwerpunktarbeit zu betreiben.
- Die Angebote erreichen auch MitarbeiterInnen, die nicht in der Lage sind, externe Fortbildungsmaßnahmen wahrzunehmen.
- Inhouse-Arbeit ist qualitäts- und ergebnisorientiert; d.h. konkrete Umsetzungsmöglichkeiten werden erarbeitet und in der Einrichtung präsentiert.
- In Vorbereitungsgesprächen mit den Auftraggebern (Leitung) wird vereinbart, welche Ziele zu erreichen und welche Modalitäten notwendig sind.
- Bedarf – Angebot und Zielvereinbarung mit Ergebnissicherung sind selbstverständliche Bausteine der Kooperation.
- Mit den Auftraggebern ergeben sich langfristige Kooperations- und Vernetzungsmöglichkeiten.
- Inhouse-Seminare sind ein effektives Mittel der Personalentwicklung und der Qualitätssicherung in Tageseinrichtungen für Kinder.

Die Bandbreite der Angebote - ein Kurzüberblick ...

- Konzepte entwickeln
- Öffentlichkeitsarbeit leicht gemacht
- Elternarbeit effektiv gestalten
- Familienzentrum – Navigations-System für den Weg von der Kindertageseinrichtung zum Familienzentrum
- Außengestaltung
- Organisationsberatung
- Sowie alle Themen der Angebote aus dem Fortbildungsprogramm

Das Verfahren ...

Nachdem Sie konkrete Wünsche innerhalb Ihrer Institution ermittelt haben, treten Sie an uns heran.

Kontaktadresse: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm
nicole.preuss@lwl.org
Tel. 02381 893 8505

Die Kosten ...

Kosten für eine Inhouse-Veranstaltung werden individuell vereinbart, da Stundenumfang, Teilnehmerzahl und Entfernung berücksichtigt werden müssen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

STELLENWERT / BEDEUTUNG VON LANGZEIT- UND ZERTIFIZIERUNGSKURSEN

Mit dem Abschluss eines Zertifizierungskurses erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat über den erfolgreichen Abschluss. Dieses Zertifikat bescheinigt nicht nur die Teilnahme an einem Kurs, sondern darüber hinaus die Fähigkeit zum Transfer der vermittelten Lerninhalte in die alltägliche Praxis. Es basiert auf der erfolgreichen Umsetzung der jeweiligen Themen innerhalb eines durchgeführten Projekts, das durch die jeweiligen DozentInnen begleitet wird. Zertifizierungskurse sind zeitlich umfangreicher, inhaltlich differenzierter als Tagesseminare und entwickeln deshalb – theoretisch und praktisch – einen größeren Verwertungszusammenhang für die berufliche Praxis.

Vor dem Hintergrund der Zukunftsfähigkeit / Bestandssicherung von Tageseinrichtungen sind Zertifizierungskurse somit wichtige Instrumente der Personalentwicklung.

Zertifizierte MitarbeiterInnen stellen wesentliche Bausteine im Hinblick auf die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung dar, indem sie das Profil einer Einrichtung mitbestimmen und für ihre ‚Kunden‘ (= Eltern und Kinder) ein zielgerichtetes Angebot bereithalten.

Im Jahr 2016 bieten wir Ihnen einen Langzeitkurs und einen Zertifizierungskurs an:

Mit dem Langzeitkurs ‚*Basisqualifikation Motopädagogik (Psychomotorik)*‘ reagieren wir auf den Bedarf, den Bildungsbereich ‚Bewegung‘ im Rahmen der Bildungsvereinbarungen NRW inhaltlich und konzeptionell zu füllen (siehe Seite 73 ff.).

Der Zertifizierungskurs ‚*Konzepte der inklusiven und integrativen Erziehung*‘ will integrativ arbeitende Tageseinrichtungen auf ihrem konzeptionellen Weg begleiten und unterstützen und damit einen Beitrag zur ‚Normalisierung‘ in unserer Gesellschaft leisten (siehe Seite 75 ff.)

Kurs-Nr.: 501 / 2016 April bis Juni 2016
502 / 2015 September bis Oktober 2016

Thema: Basisqualifikation Motopädagogik (Psychomotorik)

Datum: jeweils drei Kursblöcke: (Termine siehe unten)

Zielsetzung des Fortbildungsangebotes

Erfahrungen von ErzieherInnen zeigen, dass die Zahl wahrnehmungs- und bewegungsauffälliger Kinder ständig zunimmt. Dies zeigt sich z.B. in ungeschicktem Bewegungsverhalten, eingeschränkter Wahrnehmung, Konzentrationsschwäche, in aggressivem oder gehemtem Verhalten.

Mit dieser Kursreihe erhalten die TeilnehmerInnen einen Einblick in das Konzept der Psychomotorik sowie erste diagnostische Orientierungen. Neben theoretischen Grundlagen können sie über Praxisbeispiele am eigenen Leib erfahren wie eng Bewegung und Handlungsfähigkeit miteinander verknüpft sind und welche möglichen psychomotorisch-ganzheitlichen Förderangebote herangezogen werden können.

Diese Kursreihe gibt Anstoß, psychomotorische Inhalte zukünftig in das Arbeitsfeld zu integrieren. Sie endet mit der Übergabe des Zertifikats ‚Basisqualifikation Psychomotorik‘. Diese Qualifikation gilt auch als Aufnahmevoraussetzung für die Ausbildung zur staatlich anerkannten Motopädin / zum staatlich anerkannten Motopäden an der Fachschule für Motopädie des LWL Berufskollegs Hamm.

Inhalte:

1. Kursblock

Grundlagen psychomotorischer Bewegungserfahrungen

Kurs 501 / 2016: 08.04. – 10.04.2016

Kurs 502 / 2016: 09.09. – 11.09.2016

Einführung in das Konzept der Psychomotorik, Wahrnehmungen des eigenen Leibes in Bewegung, kindzentrierte Entspannung, Praxiserfahrungen in den drei Lernfeldern: Körper-, Material- und Sozialerfahrung.

2. Kursblock

Entwicklungspsychologische Grundlagen

Kurs 501 / 2016: 20.05. – 22.05.2016

Kurs 502 / 2016: 23.09. – 25.09.2016

Wahrnehmungsentwicklung und –auffälligkeiten, motorische Entwicklung, entwicklungspsychologische Grundlagen, Bewegungserfahrung auf dem Airtramp.

Basisqualifikation Motopädagogik

3. Kursblock

Motodiagnostik

Kurs 501 / 2016: 17.06. – 19.06.2016

Kurs 502 / 2016: 07.10. – 09.10.2016

Formen der Motodiagnostik allgemein, eigene Bewegungserfahrungen auf dem Trampolin verknüpft mit der Demonstration als Diagnostik-Instrument, ressourcenorientierte Bewegungsbeobachtung, didaktisch-methodische Hinweise für psychomotorisches Arbeiten.

TeilnehmerInnenkreis: Alle InteressentInnen in Berufen des Sozial- und Gesundheitswesens, z.B. ErzieherInnen, HeilerziehungspflegerInnen, SozialpädagogInnen, LogopädInnen, ErgotherapeutInnen sowie LehrerInnen an Grund- und Sonderschulen

Voraussetzungen: Die drei Wochenenden bilden eine in sich geschlossene Fortbildungseinheit. Die TeilnehmerInnen verpflichten sich daher an allen drei Wochenenden teilzunehmen.

Leitung: Markus Serrano Minar, Dipl.-Motologe, Dozent der Akademie für Motopädagogik und Mototherapie in Lemgo, Lehrer und Bildungsgangleiter der Fachschule für Motopädie am LWL Berufskolleg

ReferentIn: Jens Deininger, Motopäde, Sozialtherapeut, Systemischer Berater

Anmeldung und Ort: LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm

TeilnehmerInnenzahl: 20 Die Teilnahme am Gesamtkurs wird vorausgesetzt.

Anmeldeschluss: Kurs 501/2016 - 11.03.2016
Kurs 502/2016 - 12.08.2016

Kurszeiten: Freitag: 16.30 – 20.30 Uhr
Samstag: 9.00 – 17.00 Uhr
Sonntag: 9.00 – 15.00 Uhr

Hinweis: Der zeitliche Umfang der Fortbildung beträgt 66 Stunden.

Kosten: 450 EUR

Kurs-Nr.:	600 / 2016
Thema:	Konzepte der inklusiven / integrativen Erziehung
Qualifikation:	Fachkraft für inklusive und integrative Erziehung
Datum:	September 2016 bis Juni 2017

Zum Konzept der inklusiven / integrativen Erziehung

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) fördert die wohnortnahe Einzelintegration behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder in Tageseinrichtungen im Rahmen von Richtlinien. An der Bereitstellung der Mittel beteiligen sich neben dem LWL die öffentlichen örtlichen Träger und das Land Nordrhein-Westfalen. Gegenstand der Förderung ist vorrangig die Finanzierung zusätzlicher Personalstellen – für bis zu 3 behinderte Kinder je Einrichtung eine zusätzliche Fachkraft.

Aufgabe der zusätzlichen Fachkräfte ist es, die Umsetzung eines an den Entwicklungs- und Förderbedürfnissen sowohl der behinderten als auch der nicht behinderten Kinder orientierten Arbeitskonzeptes zu ermöglichen.

Inklusive / integrative Arbeit unterstellt die Unterschiedlichkeit der Kinder, sowohl was ihre Fähigkeiten als auch ihre Interessen betrifft. Inklusion / Integration heißt, diese Verschiedenheit, diese Vielfalt als Chance zu begreifen und sich mit den Kindern auf gemeinsame, gegenseitige Lernprozesse einlassen zu können. Denn Kinder entwickeln sich, sie werden nicht entwickelt – das trifft auch auf das behinderte Kind zu.

Die inklusive / integrative Arbeit verwirklicht die Forderung des KJHG, das den Einrichtungen der Jugendhilfe die Aufgabe überträgt, die Lebensbedingungen von Kindern und Familien bedarfsentsprechend zu verändern und weiterzuentwickeln. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben verlangt sowohl auf der fachlichen als auch der persönlichen Ebene Qualifikationen, die nur durch eine kontinuierliche Arbeit am individuellen Handlungskonzept und am Konzept der jeweiligen Tageseinrichtung sicherzustellen sind.

Die Richtlinien des Landschaftsverbandes sehen die finanzielle Förderung von Beratung und Fortbildung der sozialpädagogischen Fachkräfte vor. Je betreutem, im Rahmen der Förderrichtlinien anerkanntem behinderten Kind wird eine Fortbildungspauschale je Kalenderjahr gewährt. So haben die Einrichtungen, die sich der Aufgabe der inklusiven / integrativen Erziehung stellen, die Möglichkeit sich im Rahmen von Fortbildung praxisbegleitend zu qualifizieren.

Zielsetzung des Fortbildungsangebotes

Das LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm bietet für pädagogische Fachkräfte in inklusiv / integrativ arbeitenden Tageseinrichtungen eine mehrteilige Fortbildung im Zeitraum von einem Jahr mit abschließender Zertifizierung an. Dieses sind fünf dreitägige themenorientierte Blockveranstaltungen. Der ganze Kurs wird als praktisch in den beruflichen Alltag integriertes Projekt gesehen in welchem die verschiedenen Blockthemen innerhalb einer individuell erstellten Projektmappe, mit einem von den Referenten gegebenen Orientierungsrahmen, Platz finden.

Ein Kolloquium, welches sich im Inhalt auf Auswertungsgespräche über den eigenen Veränderungsprozess und das Projekt innerhalb der Zusatzqualifikation stützt, bildet den Abschluss. Der Fortbildungsprozess setzt an den individuellen Qualifizierungsbedarfen der TeilnehmerInnen an, er begleitet ihre Praxis in Form von gemeinsamen Reflexionsprozessen in der Fortbildung und vermittelt neue, wichtige inhaltliche Impulse für die integrative und inklusive Arbeit. Insofern dient er sowohl der individuellen Qualifizierung als auch der Qualifizierung der Arbeit in der jeweiligen Einrichtung.

Folgende Ziele sollen im Rahmen der Fortbildungsmaßnahme erreicht werden:

Die TeilnehmerInnen sollen

- ein klares Bild von den Intentionen und Formen der inklusiven / integrativen Erziehung gewinnen
- ihr Verständnis von integrativer Arbeit reflektieren und klären
- sich mit Möglichkeiten des Zusammenwirkens von Therapie und Sozialpädagogik / Heilpädagogik auseinandersetzen und
- Elemente eines Förderkonzeptes für die eigene Praxis entwickeln, das sich an den Stärken des einzelnen Kindes orientiert.

Konzeption

Kritische Auseinandersetzung mit pädagogischen Grundorientierungen, Zielen und pädagogischen Arbeitskonzepten, Kennenlernen und Anwenden von Methoden der Konzeptionsentwicklung.

Die Teamarbeit

Überprüfung und Klärung von Aufgaben, Funktionen und Rollen der Teammitglieder im Hinblick auf die integrative / inklusive Erziehung, Formen der Zusammenarbeit und Methoden kollegialer Beratung.

Das Einrichtungsprofil

Kontinuität der integrativen Arbeit durch Vernetzung von Hilfsangeboten im Einzugsbereich der Einrichtung und Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit.

Inhalte:

1. Kursblock

*Individuelle Bestandsaufnahme – Bedeutung von Integration/ Inklusion – QUINT
„Qualitätsentwicklung Integrationsplatz“*

Termin: 26.09. – 28.09.2016

Im ersten Block beschäftigen wir uns nach einem gegenseitigen Kennenlernen zunächst mit der bisherigen Umsetzung der integrativen / inklusiven Arbeit in den verschiedenen Einrichtungen. Ihre Fragen und Erwartungen an den Zertifizierungskurs finden hier ebenso Raum wie die inhaltliche Vorstellung der weiteren Blöcke.

Danach gehen wir der Bedeutung von Integration / Inklusion, dem Bild vom Kind sowie der notwendigen Haltung der Fachkräfte und des Teams nach, um Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam begleiten und fördern zu können.

Ein wesentliches Ziel ist es, innerhalb des Gesamtkurses das Qualitätsverfahren „QUINT – Qualitätsentwicklung Integrationsplatz“ kennen und anwenden zu lernen. Hierfür werden wir uns im ersten Block besonders dem Dokumentationsverfahren von QUINT zuwenden, welches im Verlauf des Zertifizierungskurses erprobt und reflektiert werden soll.

2. Kursblock

Entwicklung gemeinsam dokumentieren – Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Dauer: 07.11. – 09.11.2016

Ein weiterer Bestandteil der alltäglichen pädagogischen Arbeit ist, neben der Beobachtung der Kinder, die Dokumentation, um individuelle und vor allem kindbezogene Ziele erstellen und evaluieren zu können. In diesem Block werden wir uns schwerpunktmäßig mit der Portfolioarbeit auseinandersetzen. Sie ermöglicht es, die Stärken der Kinder hervorzuheben und an ihren Kompetenzen anzuknüpfen, gemeinsame Motivationspunkte zu finden und Kindern somit auch die Chance zu geben, ihre Entwicklung aktiv mitzugestalten. Denn auch und gerade Kinder mit Integrationshintergrund benötigen ein positives Selbstbild, um sich langfristig als wertvolles Mitglied in der Gesellschaft wahrnehmen zu können. Zudem trägt die Portfolioarbeit zu einer positiven Zusammenarbeit mit Eltern bei und unterstützt den inklusiven Gedanken. Nicht nur Defizite und Fördermöglichkeiten werden miteinander besprochen, sondern es werden gerade die Stärken des Kindes wahrgenommen und aufgezeigt. Portfolioarbeit gestaltet sich gemeinsam mit Kind, Eltern und im interdisziplinären Austausch und trägt somit zu einer Erziehungspartnerschaft bei, welche alle am Erziehungs- und Bildungsprozess des Kindes Beteiligten einbezieht. Gerade die Zusammenarbeit mit Eltern entscheidet nicht zuletzt auch darüber, wie sich Bildungs- und Entwicklungsprozesse beim Kind gestalten (lassen).

Zudem werden in diesem Block das Hilfeplanverfahren und seine praktische Anwendung reflektiert.

3. Kursblock

Wahrnehmung wahrnehmen – Entwicklung beobachten – Hilfen planen

Termin: wird am Seminarbeginn für 2017 festgelegt

Dauer: 3 Tage

Kinder, welche einer besonderen Förderung bedürfen, bringen oft erhebliche Einschränkungen in den unterschiedlichen Wahrnehmungsbereichen mit sich. Um eine gezielte und individuelle Förderung ermöglichen zu können, bedarf es zunächst einer umfangreichen Beobachtung. Daher werden wir uns auch mit Methoden und Möglichkeiten der Beobachtung beschäftigen.

Um sich zudem besser in die Situation der Kinder hineinversetzen zu können, erhalten Sie in einem Work - Shop die Möglichkeit eigene Erfahrungen zum Thema Wahrnehmung zu sammeln und diese miteinander auszutauschen und auszuwerten. Auch werden Sie verschiedene Testverfahren kennenlernen, mit welchen Sie den Entwicklungsstand des einzelnen Kindes feststellen und Fördermaßnahmen ableiten können.

Zudem werden wir in diesem Block neben der Auswertung der Dokumentationsbögen dem Erstellen von Zielen näher zuwenden und das Hilfeplanverfahren von QUINT kennen und anwenden lernen.

4. Kursblock

Konzeptionsentwicklung – Verbesserungsprozesse im Team einleiten – Förderrichtlinien des LWL

Termin: wird am Seminarbeginn für 2017 festgelegt

Dauer: 3 Tage

In diesem Block werden wir uns mit generellen Grundlagen der Konzeptionsarbeit für Einrichtungen mit einem inklusiven / integrativen Ansatz beschäftigen. Die Konzeptionsentwicklung ist ein Prozess und betrifft immer das gesamte Team, da sie von allen getragen werden muss. Hier findet die Auseinandersetzung mit der eigenen und gemeinsamen Haltung zu bestimmten Themenbereichen statt wie z.B.:

- Welches Leitbild haben wir, und vertreten wir dies auch nach außen?
- Welches Bild vom Kind bringen wir mit?
- Wie gestaltet sich der Umgang mit dem (einzelnen) Kind im pädagogischen Alltag?
- Wie gestaltet sich unser Bildungs- und Erziehungsauftrag?
- Wie gestaltet sich die Bindungs- und Beziehungsarbeit?
- Wie gestaltet sich die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern?

Kurzum, eine Konzeption macht Qualität sichtbar! Wie ein Team arbeitet, welche Methoden sich im pädagogischen Alltag wiederfinden, nach welchen Ansätzen gearbeitet wird, aber auch wie und wer betreut wird, sind Fragen, die es in einer Konzeption zu beantworten gilt. Mit einer Konzeption bezieht ein Team Stellung und trägt diese nach außen zu den Eltern und in die Öffentlichkeit.

Zudem setzen wir uns mit den Förderrichtlinien des LWL auseinander und klären hierzu alle anstehenden Fragen.

Des Weiteren setzen wir uns in diesem Kurs mit den Strukturbögen und Verbesserungsprozessen von QUINT auseinander.

5. Kursblock

Einzelfallauswertung/ Bildungsprozesse begleiten/ Kolloquium und Abschluss

Termin: wird am Seminarbeginn für 2017 festgelegt

Dauer: 3 Tage

In diesem Seminarblock lernen Sie das Verfahren der Einzelfallauswertung von QUINT kennen. Im weiteren Verlauf werden wir uns noch einmal ganz konkret mit der Begleitung von Bildungsprozessen von Kindern mit und ohne Behinderung auseinandersetzen und austauschen.

Am letzten Tag werden Sie im Rahmen eines Kolloquiums in Kleingruppen über Ihre individuellen Erfahrungen innerhalb des Zertifizierungskurses und über eventuelle Veränderungen, die Sie durch den Kurs in ihrer beruflichen Tätigkeit erlebt haben referieren. Dabei haben Sie die Möglichkeit rückblickend zu reflektieren, mit welchen Vorstellungen und Zielsetzungen Sie in das Seminar eingestiegen sind, welche Entwicklungen sich für Sie und Ihr Team vollzogen haben, ob Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind und welche eventuellen Perspektiven sich für Sie persönlich ergeben haben.

Am Kolloquium werden neben den Referenten des Kurses auch Vertreter des LWL Berufskollegs und gegebenenfalls der erweiterten Fachöffentlichkeit teilnehmen.

- TeilnehmerInnenkreis:** Sozial- und heilpädagogische Fachkräfte in Tageseinrichtungen für Kinder in freier und öffentlicher Trägerschaft, die behinderte und nichtbehinderte Kinder gemeinsam wohnortnah betreuen und fördern.
- Referentin:** Diana Makowski, Erzieherin für Jugend- und Heimpädagogik, Studium „Soziale Arbeit“ (BA) Universität Kassel, QUINT-Multiplikatorin (HSM / IKJ Mainz), Fachkraft für Integrationspädagogik (Lebenshilfe Hessen), Bildungsreferentin für Elementarpädagogik
- Referent:** Frank Makowski, staatl. examinierter Ergotherapeut, SI- Lehrtherapeut (DVE), Heilpädagoge, QUINT-Multiplikator- Integrationsplatz (HSM / IKJ Mainz), Bildungsreferent für Elementarpädagogik
- LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm,
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
Tel.: 02381/893- 8504 und 8505 (Sekretariat),
Fax: 02381/893 8531
Unterkunft im Gästehaus des LWL Berufskollegs ist möglich, Frühstück und Mittagessen werden in der Cafeteria der LWL-Universitätsklinik Hamm angeboten.
- TeilnehmerInnenzahl:** Maximal 20 TeilnehmerInnen.
Die Teilnahme am Gesamtkurs wird vorausgesetzt.
- Qualifikation:** Fachkraft für integrative und inklusive Pädagogik
- Anmeldeschluss:** 29.08.2016
- Kosten:** 700 €

DozentInnen

DozentInnen im Bereich der Fortbildung

- **Austrup, Marie-Luise**
Motopädin, Entwicklungspädagogische Beraterin, Lehrkraft am LWL Berufskolleg
- **Biermann, Ingrid**
Dozentin in verschiedenen Bildungseinrichtungen, Entspannungs- und Bewegungspädagogin, Inhaberin und Leiterin eines privaten Bildungsinstitutes für pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich, IGP
- **Birk, Frank Francesco**
Staatl. anerkannter Erzieher, staatlich anerkannter Motopäde,
Dozent Fachschule für Sozialpädagogik
- **Deiningner, Jens**
Motopäde, Sozialtherapeut, Systemischer Berater
- **Droemann, Dr. Jörn-Uwe**
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- **Düx, Gislinde**
Dipl.-Sozialpädagogin, Dipl.-Pädagogin
- **Fehring, Melanie**
Erzieherin, Kunsttherapeutin, Marte Meo Practitioner
- **Griechen, Karin**
Dipl.-Pädagogin, Systemische Familienpsychotherapeutin,
Gesprächspsychotherapeutin, Lehrerin am LWL Berufskolleg
- **Jakobi, Sylvia**
Heilpädagogin
- **Kleinsorge, Michael**
Lehrer Sekundarstufe II, Supervisor M. sc.
Bildungsgangleiter der Fachschule für Sozialpädagogik des LWL Berufskollegs
- **Kreidner-Salahshour, Klara**
Sportpädagogin, Motopädin; Entspannungspädagogin,
Weiterbildung: integrative Bewegungstherapie,
tätig als Bewegungstherapeutin in der Psychiatrie und als Dozentin in
unterschiedlichen Bildungseinrichtungen
- **Kuhlenkamp, Dr. Stefanie**
Dipl.-Pädagogin, Professorin an der Fachhochschule Dortmund

- **Leonhard, Thomas**
Staatlich geprüfter Logopäde, systemischer Familientherapeut, Supervisor
Leiter des Zentrums für Kommunikation und Therapie Lippstadt
- **Leonhard, Farina**
staatlich geprüfte Logopädin und AUDIVA-Therapeutin
Fachliche Leitung „Logopädie“ im Zentrum für Kommunikation und Therapie
Lippstadt
- **Leysner, Miriam**
Tanzpädagogin, Choreografin
- **Liesegang, Timm**
Diplom-Pädagoge, Lehrkraft an LWL Berufskolleg
- **Ludwig, Carla**
Erzieherin, Gitarrenlehrerin, Liedermacherin
- **Mähler, Birgit**
Dipl.-Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG),
Supervision (SG), Psychotherapeutin (ECP)
- Makowski, Frank**
staatlich examinierter Ergotherapeut, SI- Lehrtherapeut (DVE), QUINT-Multiplikator
(HSM / IKJ Mainz), Bildungsreferent für Elementarpädagogik,
staatlich anerkannter Heilpädagoge
- **Makowski, Diana**
Erzieherin für Jugend- und Heimpädagogik,
Studium „Soziale Arbeit“ (BA) Universität Kassel,
QUINT-Multiplikatorin (HSM / IKJ Mainz),
Fachkraft für Integrationspädagogik (Lebenshilfe Hessen),
Bildungsreferentin für Elementarpädagogik
- **Mirbek, Sandra**
Staatl. anerkannte Heilpädagogin B.A./Motologin
- **Müller, Olesja**
Motologin Master of Arts; Sportwissenschaft Bachelor of Arts;
- **Robert, Angelika**
Erzieherin, begleitende Kinesiologin DGAK, Entspannungspädagogin,
Naturtrainerin
- **Schulz, Sabine**
Diplom Sozialwissenschaftlerin, Literaturpädagogin und Erzählerin
- **Thiel, Anne**
Diplom Pädagogin, Beratung, Coaching
- **Vosteen, Jürgen**
Dipl.-Sportlehrer

Bildungsgänge am LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm

Neben den Fortbildungen bietet das LWL Berufskolleg vier Ausbildungsbereiche

- die Fachschule für Sozialpädagogik
- die Fachschule für Heilerziehungspflege
- die Fachschule für Heilpädagogik
- die Fachschule für Motopädie

sowie

- den Aufbaubildungsgang ‚Offene Ganztagschule‘

an.

Für alle Ausbildungsgänge sowie den Aufbaubildungsgang gelten übergreifend folgende Merkmale bzw. Bedingungen:

- Weltanschauliche Ausrichtung

Das LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm ist überkonfessionell und steht weltanschaulich unterschiedlich orientierten Menschen offen.

- Zielgruppen

Das LWL Berufskolleg spricht vor allem lebens- und berufserfahrene Menschen an, die im Sozialwesen eine berufliche Grundbildung erwerben oder ihre fachliche Kompetenz durch eine aufbauende Ausbildung erweitern wollen.

- Praxisintegration

Die Ausbildung am LWL Berufskolleg erfolgt berufs- bzw. praxisbegleitend. Die praktischen Erfahrungen der TeilnehmerInnen und die theoretischen Inhalte des Unterrichts werden während der gesamten Ausbildungszeit zueinander in Beziehung gesetzt, die Lernorte Schule und Praxis sind durchgängig verbunden.

- Zusatzqualifikationen

Über das reguläre Unterrichtsangebot hinaus können – gegen geringe Teilnahmegebühren - Qualifikationen erworben werden, die das Profil der beruflichen Handlungskompetenz erweitern und differenzieren: Trampolinschein, Bewegungserziehung im Kleinkindalter, Snoezelen, Ausbildung zum / zur Ersthelfer/in usw.

- Lehrpersonal

Das Lehrpersonal des LWL Berufskollegs setzt sich, abweichend von dem vieler anderer Schulen, vorwiegend aus MitarbeiterInnen zusammen, die vor ihrer Unterrichtstätigkeit in sozialen, sonderpädagogischen, psychiatrischen und pflegerischen Arbeitsfeldern tätig waren, und ist deshalb für den Unterricht in den fünf Bildungsgängen besonders geeignet.

- Studienbedingungen

Es besteht Schulgeld- und Lehrmittelfreiheit. Mit folgenden Aufwendungen muss jedoch gerechnet werden: Eigenanteil bei Buchbestellungen, evtl. Kosten für Studienfahrten (in vertretbarem Rahmen), Kopierkosten.

Im Einzelfall kann ein Rechtsanspruch auf Förderung nach den Bestimmungen des SGB III (Förderung der beruflichen Weiterbildung) gegeben sein.

- Unterbringung und Verpflegung

Es ist möglich, in dem der Schule angeschlossenen Gästehaus gegen Entgelt zu übernachten und sich dort selbst zu verpflegen.

Darüber hinaus wird in der Cafeteria der in unmittelbarer Nähe gelegenen LWL-Universitätsklinik Hamm Mittagessen angeboten.

Fachschule für Sozialpädagogik

Fachschule für Sozialpädagogik

Die Fachschule für Sozialpädagogik bildet zum/zur staatlich anerkannten ErzieherIn aus. ErzieherInnen sind pädagogische Fachkräfte für die Erziehung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Die Ausbildung orientiert sich schwerpunktmäßig an Themen und Konzepten der stationären Jugendhilfe.

Aufnahmevoraussetzungen

Mittlerer Bildungsabschluss (Fachoberschulreife) und eine einschlägige* abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens 2-jähriger Dauer**

* einschlägig = lt. Ausbildungs- und Prüfungsordnung an Berufskollegs „ist jede Berufsausbildung, die der Weiterbildung in der Fachrichtung dienlich ist“. BewerberInnen mit nicht einschlägiger Berufsausbildung müssen für die Aufnahme am LWL Berufskolleg eine Tätigkeit in einer Einrichtung der Jugendhilfe von 900 Arbeitsstunden nachweisen = ½ Jahr, die zusammenhängend absolviert werden müssen

** lt. Ausbildungs- und Prüfungsordnung an Berufskollegs gehören dazu auch berufsqualifizierende Bildungsgänge von 2-jähriger Dauer mit den Berufsabschlüssen staatlich geprüfte/r KinderpflegerIn, SozialhelferIn oder HeilerziehungshelferIn

oder Mittlerer Bildungsabschluss (Fachoberschulreife) und eine einschlägige 5-jährige Berufstätigkeit

oder Abschluss der Höheren Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen

oder Abschluss der Fachoberschule für Sozial- und Gesundheitswesen

(Klasse 11 und 12)

oder Hochschulzugangsberechtigung (Abitur) und ein Praktikum (FSJ) oder BFD) in der Kinder- und Jugendhilfe (900 Arbeitsstunden = ½ Jahr), die zusammenhängend absolviert werden müssen.

Dauer und Organisation der Ausbildung

Praxisintegrierte Ausbildung auf Basis von blended learning

Die Ausbildung entspricht einer vollzeitschulischen Ausbildung und dauert 3 Jahre. Fachtheoretische und fachpraktische Ausbildungsabschnitte (einschl. des Berufspraktikums) werden integriert und gewährleisten so eine ausgeprägte praxisnahe Ausbildung. Der fachtheoretische Unterricht ist in Form eines Blended Learning Konzeptes organisiert.

Dieses Angebot zielt darauf ab, Personen, die aufgrund ihrer privaten bzw. beruflichen Situation auf ein flexibles Ausbildungsangebot angewiesen sind, ein adäquates Bildungsangebot zu machen.

Insgesamt werden ca. 40% der regulären Unterrichtsstunden als Distanzlernen angeboten, 60% finden vor Ort in Hamm statt.

Während der gesamten Ausbildung in der Fachschule sind die Studierenden in einer Einrichtung der Jugendhilfe mit mindestens 50% der regulären Arbeitszeit tätig. Sie erfahren in dieser Zeit Beratung und Anleitung durch die Schule.

Studentafel

Berufsübergreifender Lernbereich

- Deutsch/Kommunikation
- Englisch
- Politik/Gesellschaftslehre
- Naturwissenschaften

Berufsbezogener Lernbereich

- **LF 1*** Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiter entwickeln
- **LF 2** Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten
- **LF 3** Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern
- **LF 4** Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten
- **LF 5** Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen
- **LF 6** Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren
- **Ev. Religionslehre/-pädagogik – Kath. Religionslehre/-pädagogik**
- **Vertiefungsbereich**
- **Projektarbeit**
- **Sozialpädagogische Praxis in Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene**

*LF = Lernfeld

Differenzierungsbereich

- **Mathematik**

Prüfung

Die Ausbildung schließt mit dem Fachschulexamen ab. Es besteht aus drei schriftlichen Prüfungen und ggf. auf Antrag aus max. zwei mündlichen Prüfungen. Im Anschluss daran findet die fachpraktische Prüfung in Form eines Kolloquiums statt.

Fachhochschulreife

Durch eine erweiterte Abschlussprüfung ist der Erwerb der Fachhochschulreife möglich.

Bewerbungsunterlagen

1. ein Lebenslauf
2. zwei Lichtbilder
3. der Nachweis der Fachoberschulreife bzw. des Zeugnisses des letzten allgemeinbildenden Schulabschlusses
4. der Nachweis der abgeschlossenen Berufsausbildung oder Ersatzleistungen
5. ein erweitertes Führungszeugnis
6. der Nachweis einer Anstellung

Ansprechpartner:

Michael Kleinsorge (Bildungsgangleiter)

Tel.: 02381 / 893 8505 oder 893 8511

michael.kleinsorge@lwl.org

Fachschule für Heilerziehungspflege

Die Fachschule für Heilerziehungspflege bildet zum/zur staatlich anerkannten HeilerziehungspflegerIn aus. HeilerziehungspflegerInnen sind Fachkräfte im Sozial- und Gesundheitswesen, die pädagogische und pflegerische Kompetenzen in den Handlungsfeldern der Behindertenhilfe, insbesondere der Eingliederungshilfe, integrieren. Sie leisten ganzheitliche Beratung, Begleitung und Assistenz von Menschen aller Altersgruppen mit unterschiedlichen Behinderungsformen. HeilerziehungspflegerInnen unterstützen inklusiv die Teilhabe von Menschen in den Bereichen Wohnen, Arbeit und Freizeit. Zentral ist dabei die Beachtung der Selbstbestimmung von Menschen. Ausgehend von einem ganzheitlichem Pflegeverständnis ermitteln sie den Pflegebedarf nach Fähigkeiten und Bedürfnissen des Menschen, begleiten und koordinieren spezielle Pflege, Rehabilitation und Therapie und kooperieren im interdisziplinären Team und / oder mit Fachdiensten.

Aufnahmevoraussetzungen

Mittlerer Bildungsabschluss (Fachoberschulreife) und eine einschlägige* abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens 2-jähriger Dauer**

* einschlägig = lt. Ausbildungs- und Prüfungsordnung an Berufskollegs „ist jede Berufsausbildung, die der Weiterbildung in der Fachrichtung dienlich ist“. BewerberInnen mit nicht einschlägiger Berufsausbildung müssen für die Aufnahme am LWL Berufskolleg eine Tätigkeit in einer Einrichtung der Jugendhilfe von 900 Arbeitsstunden nachweisen = ½ Jahr, die zusammenhängend absolviert werden müssen

** lt. Ausbildungs- und Prüfungsordnung an Berufskollegs gehören dazu auch berufsqualifizierende Bildungsgänge von 2-jähriger Dauer mit den Berufsabschlüssen staatlich geprüfte/r KinderpflegerIn, SozialhelferIn oder HeilerziehungshelferIn

oder Mittlerer Bildungsabschluss (Fachoberschulreife) und eine einschlägige 5-jährige Berufstätigkeit

oder Abschluss der Höheren Berufsfachschule für Sozial- und Gesundheitswesen

oder Abschluss der Fachoberschule für Sozial- und Gesundheitswesen

(Klasse 11 und 12)

oder Hochschulzugangsberechtigung (Abitur) und ein Praktikum (FSJ) oder BFD) in der Kinder- und Jugendhilfe (900 Arbeitsstunden = ½ Jahr), die zusammenhängend absolviert werden müssen.

Dauer und Organisation der Ausbildung

Die Ausbildung entspricht einer vollzeitschulischen Ausbildung und dauert 3 Jahre. Fachtheoretische und fachpraktische Ausbildungsabschnitte (einschl. des Berufspraktikums) werden integriert, um eine möglichst praxisnahe Ausbildung zu gewährleisten. Der Unterricht findet an zwei aufeinander folgenden Tagen pro Woche sowie in einzelnen Blockwochen (1. und 3. Schuljahr: 3 einzelne Blockwochen; 2. Schuljahr: 2 einzelne Blockwochen und eine 2-wöchige Hospitation) in Hamm statt. Pflege ist ein bedeutender und integraler Bestandteil der Ausbildung. Nach dem Wohn- und Teilhabegesetz in NRW sind HeilerziehungspflegerInnen Pflegefachkräfte in der Eingliederungshilfe. Zur Kompetenzentwicklung in diesem Bereich werden im 3. Ausbildungsjahr zwei Pflegewochen mit dem Schwerpunkt Pflege im Alter und Psychiatrische Pflege durchgeführt.

Dieses Angebot geht über die gültigen Richtlinien und Lehrpläne für Heilerziehungspflege in Nordrhein-Westfalen hinaus und wird mit ausgewählten Kooperationspartnern durchgeführt.

Von den Gesamtstunden des Bildungsganges werden bis zu 20 % der Unterrichtsstunden durch Selbstlernphasen organisiert. Selbstlernphasen fordern die Studierenden in besonderer Weise auf, Verantwortung für ihren Lernprozess und ihre Kompetenzentwicklung zu übernehmen. In der übrigen Zeit erfolgt der Einsatz in den Arbeitsfeldern der Behindertenhilfe.

Praxis

In den Praxiszeiten erfolgt ein Einsatz in unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Behindertenhilfe mit mindestens 50% der regulären Arbeitszeit. Die TeilnehmerInnen erfahren in dieser Zeit Anleitung und Beratung durch die Schule.

Prüfung

Die Ausbildung schließt mit dem Fachschulexamen ab. Es besteht aus drei schriftlichen und ggf. einer mündlichen Prüfung. Im Anschluss daran findet die fachpraktische Prüfung in Form eines Kolloquiums statt.

Fachhochschulreife

Durch eine erweiterte Abschlussprüfung ist der Erwerb der Fachhochschulreife möglich.

Studentafel

Fachrichtungsübergreifender Lernbereich

Deutsch/Kommunikation

Englisch

Politik/Gesellschaftslehre

Religionslehre

Fachrichtungsbezogener Lernbereich

Theorie und Praxis der Heilerziehungspflege

Gesundheit/Pflege

Psychiatrie

Organisation/Recht/Verwaltung

Heilerziehungspflegerische Schwerpunkte / Methodenausbildung*

- **Kreativ-musischer Bereich** *Rhythmik, kulturelle Teilhabe*
- **Sprachlich-kommunikativer Bereich** *Gesprächsführung, Gruppenpädagogik, Basale Stimulation, gestützte Kommunikation,*
- **Gesundheits-bewegungsorientierter Bereich** *Psychomotorik, Entspannung*
- **Organisatorisch-technologischer Bereich** *EDV, Hauswirtschaft, Casemanagement**

* *kursiv: Angebote am LWL Berufskolleg*

Projektarbeit

Praxis in Einrichtungen der Behindertenhilfe

Differenzierungsbereich

Mathematik

Bewerbungsunterlagen

7. ein Lebenslauf

8. zwei Lichtbilder

9. der Nachweis der Fachoberschulreife bzw. des Zeugnisses des letzten allgemeinbildenden Schulabschlusses

10. der Nachweis der abgeschlossenen Berufsausbildung oder Ersatzleistungen

11. ein erweitertes Führungszeugnis

12. der Nachweis einer Anstellung

Ansprechpartnerin:

Marie-Luise Austrup (Bildungsgangleiterin)

Tel.: 02381 / 893 8504 oder 893 8515

marie-luise.austrup@lwl.org

Fachschule für Heilpädagogik

Fachschule für Heilpädagogik

Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sind qualifizierte Fachkräfte, die in besonderem Maße zur Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Beeinträchtigungen, Entwicklungsverzögerungen und Verhaltensauffälligkeiten befähigt sind. Die vielfältigen Tätigkeitsfelder umfassen alle Lebensbereiche von der Frühförderung bis zur Unterstützung von Menschen im Alter. Die Kompetenzen reichen von der personenbezogenen Förderung über die Arbeit mit Familien bis zur Unterstützung von Teilhabe und Inklusion. Häufig übernehmen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen auch Leitungsfunktionen wie Gruppen-, Team- und Bereichsleitung.

Der Abschluss der Ausbildung ermöglicht an verschiedenen Fachhochschulen für Heilpädagogik ein verkürztes Bachelorstudium.

Aufnahmevoraussetzungen

1. eine abgeschlossene Fachschulausbildung im Fachbereich Sozialwesen oder eine als gleichwertig anerkannte Qualifikation
und

2. eine mindestens einjährige einschlägige hauptberufliche Tätigkeit in einer sozial- oder heilpädagogischen Einrichtung.

Aufnahmemöglichkeiten bestehen auch für Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen. In begründeten sonstigen Einzelfällen trifft die Schule im Einvernehmen mit der Bezirksregierung die Entscheidung.

Dauer und Organisation der Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt in Teilzeitform und dauert 3 Jahre. Sie bietet die Chance, in der eigenen Berufspraxis oder in Praktika theoretisches Wissen und neue methodische Ansätze auf ihre Anwendbarkeit zu prüfen und zu vertiefen.

Der Unterricht findet an zwei aufeinander folgenden Tagen statt sowie in zwei einzelnen Blockwochen pro Schuljahr.

Unterrichtstage im Wechsel:

donnerstags	16:30 –	20:15 Uhr und
freitags von	8:00 –	16:00 Uhr
oder freitags von	8:00 –	16:00 Uhr und
samstags von	8:00 –	13:00 Uhr

Zu den Unterrichtstagen kommen Beratungs- und Anleitungstermine zur Anwendung und Umsetzung der Methoden hinzu.

Heilpädagogische Praxis

Die Heilpädagogische Praxis wird im eigenen Praxisfeld durchgeführt. Bei Fehlen einer beruflichen Festanstellung müssen im Zeitraum der dreijährigen Ausbildung mindestens 360 Stunden Praxis in einem heilpädagogischen Arbeitsfeld nachgewiesen werden.

Prüfung

Die Ausbildung schließt mit dem Fachschulexamen ab. Es besteht aus zwei schriftlichen Arbeiten sowie einem Kolloquium.

Studentafel

Fachrichtungsübergreifender Lernbereich

Deutsch/Kommunikation

Englisch

Politik/Gesellschaftslehre

Medizinische Grundlagen

Fachrichtungsbezogener Lernbereich

- Theoretische Grundlagen der Heilpädagogik und ihre Didaktik/Methodik
- Theologisch/anthropologisch/ethische Grundlagen der Heilpädagogik
- Methoden in der Heilpädagogik
Mögliche Methoden sind:
 - Psychomotorik
 - Basale Stimulation/Kommunikation
 - Familienberatung
 - Kunsttherapie
 - Persönliche Zukunftsplanung
 - Spieltherapie
 - Gesprächsführung
- Heilpädagogische Praxis mit schulischer Begleitung
- Projektarbeit

Differenzierungsbereich

Bewerbungsunterlagen

Es sind beizufügen:

1. eine beglaubigte Kopie des Originalzeugnisses über eine abgeschlossene Fachschulausbildung im Bereich Sozialwesen oder eine als gleichwertig anerkannte Qualifikation und der Nachweis einer mindestens einjährigen einschlägigen hauptberuflichen Tätigkeit in einer sozial- oder heilpädagogischen Einrichtung
2. ein Lebenslauf
3. zwei Lichtbilder
4. ein erweitertes Führungszeugnis

Ansprechpartner:

Peter Willemsen (Bildungsgangleiter)

Tel. 02381 / 893 8504 oder 893 8508

peter.willemsen@lwl.org

Fachschule für Motopädie

Fachschule für Motopädie

Die Fachschule für Motopädie bildet zur / zum staatlich anerkannte/n Motopädin / Motopäden aus. MotopädInnen sind Fachkräfte, die über das Medium Bewegung – je nach Arbeitsfeld – pädagogisch-präventiv oder therapeutisch-rehabilitativ tätig sind.

MotopädInnen arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die in ihren Wahrnehmungs- und Bewegungskompetenzen eingeschränkt und/oder in ihren sozial-emotionalen Verhaltensweisen förderbedürftig sind – auf Basis einer inklusiven Pädagogik.

Auf der Grundlage einer offenen, achtsamen und wertschätzenden Haltung nutzen MotopädInnen hierbei ihr differenziertes Fachwissen aus den Bereichen der Sportwissenschaften, (Sonder-)Pädagogik, Psychologie und Medizin, um ein eigenes professionelles psychomotorisches Handlungskonzept zu entwickeln.

Diagnostik und Förderung basieren auf ganzheitlichen und ressourcenorientierten Vorgehensweisen, in denen Entwicklungsprozesse individuell begleitet und evaluiert werden. Hier bringen MotopädInnen auch wesentliche Fach-, Personal-, und Sozialkompetenzen ein, die in einer inklusiven Pädagogik gefordert sind.

Motopädische Förderprozesse finden in verschiedenen Tätigkeitsbereichen statt:

- Bildung und Erziehung
- Entwicklungsförderung
- Therapie
- Gesundheitsförderung

Verantwortliche Aufgaben bieten sich in unterschiedlichen Einrichtungen/Arbeitsfeldern an.

- Beratungs- und Förderstellen
- Klinische Einrichtungen
- Sozial- und heilpädagogische Institutionen (Kindertagesstätten, Heime, Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, Alten- und Pflegeheime),
- Grund- und Förderschulen
- Vereine, Praxen
- Fort- und Weiterbildungseinrichtungen

Aufnahmevoraussetzungen

1. Abschluss als staatlich geprüfte/r Gymnastiklehrer/in oder Hochschulabschluss als Sportlehrer/in und eine mindestens einjährige Berufspraxis

oder

2. abgeschlossene Fachausbildung im Sozial- und Gesundheitswesen und eine mindestens einjährige einschlägige Berufspraxis und eine psychomotorische, sportliche, rhythmische oder tänzerische Qualifikation, wie z.B.

- ein Sportübungsleiterschein
- eine Grundqualifikation Psychomotorik
- eine Rhythmikqualifikation

Qualifikationen wie die oben genannten können auch am LWL Berufskolleg im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen erworben werden.

Dauer und Organisation der Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt in Teilzeitform und dauert zwei Jahre. Der Unterricht findet vierzehntägig freitags von 8.00 – 16.00 Uhr und samstags von 8.00 – 13.00 Uhr sowie in zwei einzelnen Blockwochen pro Schuljahr statt. Ergänzend werden 20 % des Unterrichts in Form von begleitenden Distanzlernphasen über eine internetbasierte Lernplattform organisiert.

Studentafel

Fachrichtungsübergreifender Lernbereich

- Deutsch / Kommunikation
- Englisch
- Politik / Gesellschaftslehre
- Medizinisch-psychologische Grundlagen

Fachrichtungsbezogener Lernbereich

- Praxis der Motopädie (Psychomotorik, Sensomotorik, Entspannung, Soziomotorik, Rhythmik)
- Motopädische Arbeitsweisen und Konzepte (Didaktik-Methodik, Sonderpädagogik, angew. Psychologie, angeleitete motopädische Praxis)
- Motodiagnostik
- Projektarbeit
- Praxis im motopädischen Berufsfeld

Differenzierungsbereich

Einführung in:

Basale Stimulation, Snoezelen, Integrative Bewegungstherapie, Bewegungslandschaften, Motogeragogik (Psychomotorik im Alter).

Prüfung

Die Ausbildung schließt mit dem Fachschulexamen ab. Es besteht aus zwei schriftlichen und ggf. einer mündlichen Prüfung.

Ausbildungsintegrierter Bachelor-Studiengang

Die Fachschule für Motopädie in Hamm bietet in Kooperation mit der Hochschule Emden/Leer die Möglichkeit eines ausbildungsintegrierten Bachelor-Studienganges ‚Interdisziplinäre Physiotherapie – Motologie – Ergotherapie‘ an.

Das Studium gliedert sich in folgende Studienabschnitte:

1. Studienabschnitt: Motopädieausbildung an der Fachschule für Motopädie in Hamm
2. Studienabschnitt: Drei Semester in Vollzeit an der Hochschule Emden/Leer
3. Abschluss: ‚bachelor of arts‘

Weitere Informationen zu diesem Studiengang erhalten Sie auch auf unserer Homepage.

Bewerbungsunterlagen

1. eine beglaubigte Kopie des Zeugnisses über die Ausbildung als staatlich geprüfte/r GymnastiklehrerIn
oder des Zeugnisses über den Hochschulabschluss als SportlehrerIn
oder des Zeugnisses über eine Fachausbildung im Sozial- und Gesundheitswesen und der Nachweis einer mindestens einjährigen Berufspraxis sowie einer sportlichen, rhythmischen oder tänzerischen Qualifikation
2. der Nachweis einer Praxis- bzw. Arbeitsstelle, an der eine motopädische Förderung Einzelner oder von Gruppen (2-3 Stunden wöchentlich) durchgeführt werden kann
3. ein Lebenslauf
4. zwei Lichtbilder
5. ein erweitertes Führungszeugnis

Ansprechpartner:

Markus Serrano Minar (Bildungsgangleiter) Tel.: 02381 / 893 8505 oder 893 8514

Markus.serranominar@lwl.org

Aufbaubildungsgang „Offene Ganztagsschule“

Der am LWL Berufskolleg in Hamm entwickelte Aufbaubildungsgang Offene Ganztagsschule bietet eine berufsbegleitende Weiterbildungsmöglichkeit für das sozialpädagogische Arbeitsfeld in der offenen Ganztagsschule sowie in weiteren außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangeboten im Primarbereich und in der Sekundarstufe I.

Die Studierenden erwerben bzw. festigen spezifische fachliche und persönliche Kompetenzen, um in dem vielseitigen und anspruchsvollen Arbeitsgebiet der außerunterrichtlichen pädagogischen Schulangebote ein professionelles Handlungskonzept zu entwickeln. Dabei wird durch kontinuierliche Weiterentwicklung des Aufbaubildungsgangs der sich verändernden Bildungslandschaft, zum Beispiel durch das Recht auf inklusive Beschulung, Rechnung getragen.

Ziele der Weiterbildung

Die Absolventinnen und Absolventen des Aufbaubildungsgangs „Offene Ganztagschule“ übernehmen eine zentrale Rolle innerhalb des außerunterrichtlichen Personals im Bereich der offenen Ganztagsschule sowie in weiteren außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangeboten im Primarbereich und in der Sekundarstufe I.

Sie erfüllen wesentliche Aufgaben in der Angleichung der Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen. Als MitarbeiterIn der Jugendhilfe leisten sie in Kooperation mit Schule und anderen gemeinwohlorientierten Institutionen vor Ort einen professionellen Beitrag zum qualitativ hochwertigen Bildungs- Erziehungs- und Betreuungsauftrag. Dieser orientiert sich an dem jeweiligen Bedarf der Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern. Im Rahmen der Weiterbildung entwickeln/festigen die Studierenden zudem vielfältige Fähigkeiten, mit denen sie zielgerichtet Kinder in ihrer spezifischen Entwicklungssituation wahrnehmen und individuell fördern können. Auf der Grundlage einer ganzheitlichen, inklusiven und ressourcenorientierten Arbeitsweise bezieht sich die Förderung auf unterschiedliche Ebenen. Sie umfasst neben der Unterstützung in unterrichtlichen Lerninhalten alle wesentlichen Bildungsbereiche: Sprache, Natur, Kunst und Kultur, Kreativität/Spiel, Medien, Bewegung und Gesundheit.

Dauer und Organisation der Weiterbildung

Der Aufbaubildungsgang umfasst 600 Stunden und wird in internetgestützter Teilzeitform angeboten. Er erstreckt sich über 2 Schuljahre, wobei im letzten Schulhalbjahr die Abschlussprüfung stattfindet.

Der Unterricht ist in Form eines Blended Learning Konzeptes organisiert.

Blended Learning heißt ‚Gemischtes‘ Lernen: Gemischt werden dabei die Präsenzphasen des Lernens, die vor Ort in Hamm stattfinden, mit den Distanzlernphasen, also den Phasen des Lernens, die online übers Netz stattfinden. Die Lernplattform ‚Fronter‘ bietet die Basis für die Distanzlernphasen. Inhalte werden über gestaltete Themenseiten zugänglich gemacht. Die Studierenden tauschen sich über Foren und Chats aus; von den Lehrkräften erhalten sie individuelle Rückmeldungen. Durch zusätzliche Regionalgruppenarbeit lernen die Studierenden andere offene Ganztagsschulen in ihrer Region und deren Arbeitsweisen sowie Konzeptionen kennen.

Dieses Angebot zielt darauf ab, MitarbeiterInnen im Ganztags, die auf ein flexibles Weiterbildungsangebot angewiesen sind, ein adäquates Bildungsangebot zu machen.

Insgesamt gibt es in den ersten 3 Schulhalbjahren jeweils 5 Präsenztage vor Ort in Hamm - zuzüglich der Prüfungstage im 4. Halbjahr.

Inhalte/Lernfelder

Ausgehend von den aufeinander aufbauende Lernfeldern „Orientierung im System“, „Handeln im System“ werden folgende Inhalte/Themenbereiche behandelt:

Inhalte	Themenbereiche
Didaktik / Methodik (120 – 180 Std.)	räumlich / sächliche Voraussetzungen, additive / integrative Ansätze, Didaktik / Richtlinien, Hausaufgabenbetreuung und Lernzeiten, Freizeitgestaltung, Medienpädagogik, Gruppenpädagogik, Beobachtung und Dokumentation, interkulturelle Erziehung, Gesprächsführung, Teamarbeit, Zusammenarbeit mit Eltern
Organisation / Struktur / Recht (80 – 120 Std.)	Schulsystem NRW, Offene Ganztagschule und weitere außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote in Primarbereich und Sekundarstufe I, Jugendhilfe, Fachdienste und weitere Kooperationspartner im Sozialraum Konzeptions- und Qualitätsentwicklung (u.a. QUIGS), spez. rechtl. Problemstellungen, u.a. Elternrechte, Aufsichtspflicht, Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
Sozial- u. Heilpädagogik (120 – 180 Std.)	Lernen und Entwicklung, individuelle Förderung, Lernstörungen, Verhaltensauffälligkeiten, Inklusion von Kindern m. Behinderungen, Konfliktlösungsmöglichkeiten
Projektarbeit (60 Std.)	Planung, Durchführung und Präsentation eines Projektes
Wahlbereich (0 – 80 Std.)	Psychomotorik, Entspannung / Snoezelen, Rhythmik, Museumspädagogik

Aufnahmevoraussetzungen

- Eine abgeschlossene Fachschulausbildung von mindestens zweijähriger Dauer im sozialpädagogischen, pflegerischen oder hauswirtschaftlichen Bereich und Abschluss des mittleren Bildungsabschlusses (Fachoberschulreife). Über Ausnahmen entscheidet die Schulleitung im Einvernehmen mit der Bezirksregierung
- Eine Tätigkeit im Ganztag oder in einem vergleichbaren außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangebot im Primarbereich oder der Sekundarstufe I.

Bewerbungsunterlagen

1. ein Lebenslauf
2. zwei Lichtbilder
3. der Nachweis einer abgeschlossenen Fachschulausbildung von mindestens zweijähriger Dauer im sozialpädagogischen, pflegerischen oder hauswirtschaftlichen Bereich
4. der Nachweis einer Tätigkeit im Ganztag oder in einem vergleichbaren Arbeitsfeld
5. ein erweitertes Führungszeugnis

Prüfung / Abschluss

Im Rahmen der staatlichen Prüfung ist ein durchgeführtes und zu verschriftlichendes Projekt der eigenen praktischen Arbeit zu präsentieren. Nach bestandener Prüfung erhalten die AbsolventInnen ein Zertifikat, das ihnen bescheinigt, an verantwortlicher Stelle im Ganztag tätig sein zu können.

Ansprechpartnerin:

Christina Leisse-Dielitz

Tel.: 02381 / 893 8522 oder 893 8504 oder 8505 –

Christina.leisse-dielitz@lwl.org

Lehrkräfte

**Hauptamtliche Lehrkräfte des
LWL Berufskollegs – Fachschulen Hamm**

- **Büker, Heinz-Joachim**
Schulleiter, Lehramt Sekundarstufe II,
langjährige Berufstätigkeit in der Jugend- und Altenhilfe
- **Schumacher, Margret**
stellv. Schulleiterin, Lehramt Sekundarstufe II,
Dipl.-Gerontologin
- **Ahne, Nina**
Lehramt Sekundarstufe II
- **Austrup, Marie-Luise**
Lehramt Sekundarstufe II, Sportwissenschaft, Motopädin,
Entwicklungspsychologische Beraterin,
langjährige Berufstätigkeit in der Jugendhilfe
- **Baumgart, Tim**
Lehramt Sekundarstufe II,
staatlich anerkannter Krankenpfleger,
langjährige Berufstätigkeit in der Krankenpflege und Behindertenhilfe
- **Griechen, Karin**
Dipl.-Pädagogin, Familientherapeutin,
Psychotherapeutin für Kinder- und Jugendliche
- **Herber, Daniela**
Diplom-Sozialpädagogin, Master of Arts Erwachsenenbildung
- **Hölscher-Klein, Sylvia**
Krankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe,
Gesundheitsberaterin Uni Lüneburg
- **Kalkhake, Mariela**
Lehramt Sekundarstufe II / I
- **Kersting, Ingo**
Lehramt Sekundarstufe II / I,
Dozent beim Landessportbund Nordrhein-Westfalen
- **Kleinsorge, Michael**
Lehramt Sekundarstufe II; Supervisor M.sc.
- **Korte, Ulrich**
Lehramt Sekundarstufe II

- **Leisse-Dielitz, Christina**
Volljuristin, Schulmediatorin, langjährige Berufstätigkeit in der Jugendhilfe
- **Liesegang, Timm**
Dipl.-Pädagoge
- **Motz, Ernst**
Dipl.-Pädagoge, Sprachheilpädagoge
- **Pammé, Christoph**
Dipl.-Pädagoge
- **Serrano Minar, Markus**
Dipl.-Motologe, Dozent der Akademie für Motopädagogik und Mototherapie
- **Willemsen, Peter**
Lehramt Sekundarstufe II,
langjährige Berufstätigkeit in der Jugendhilfe

Buslinien ab Hauptbahnhof:

Linie 1 und 3 über Alter Uentropen Weg:

	Richtung Maximilianpark - Werries	Haltestelle ‚Paracelsushaus‘
Linie 33:	Richtung Werries – Uentrop	Haltestelle ‚Ammerweg‘
Linie 18:	Richtung Ostwennemar–Mark–Werries	Haltestelle ‚Heithofer Allee‘
Linie 6:	Richtung Werries / Maximilianpark	Haltestelle ‚Heithofer Allee‘

Mit dem Auto:

Für TeilnehmerInnen, die aus Richtung Hannover über die Autobahn A 2 kommen:

Sie nehmen die Abfahrt Hamm-Uentrop und fahren dann rechts in Richtung Hamm; nach knapp 1 km links Richtung Hamm-Uentrop und an der 1. Kreuzung rechts in Richtung Hamm-Zentrum. An der folgenden Straßenabzweigung vor der Gaststätte „Wiemer“ fahren Sie links in die Ostwennemarstraße in Richtung Maximilianpark über die Kanalbrücke. Fahren Sie an der nächsten Ampelkreuzung rechts in den Alten Uentropen Weg, wiederum bis zur nächsten Ampelkreuzung „Paracelsusapotheke“ links in den Papenweg (Kreisverkehr) und dann geradeaus bis zur Kranichstr. (rechts) wiederum rechts in die Reiherstraße. Das Weitere ersehen Sie aus dem Plan.

Für TeilnehmerInnen, die aus Richtung Werl oder Autobahn A 2 (Kamener Kreuz – Abfahrt Hamm) kommen:

Sie fahren die B 63 in Richtung Hamm. An der Ampelkreuzung vor Mc Donalds fahren Sie rechts in die Dr.-Loeb-Calden Hof-Straße (Umgehung Westtünnen) immer grade aus, übergehend in den Caldenhofer Weg, Hohefeldweg, Soester Str. bis zur Kreuzung Marker Allee / Ludwig-Teleky-Straße. Sie biegen rechts in die Ludwig-Teleky-Straße ein. Diese Straße geht in den Alten Uentropen Weg über. Sie biegen an der Ampelkreuzung „Paracelsusapotheke“ rechts in den Papenweg (Kreisverkehr) und fahren geradeaus bis zur Kranichstraße (rechts), wiederum rechts in die Reiherstraße. Das Weitere ersehen Sie aus dem Plan.

Für TeilnehmerInnen, die aus Richtung Münster oder Autobahn A 1 (Bremen, Osnabrück Abfahrt Ascheberg) kommen:

Nach der Abfahrt Ascheberg fahren Sie über Drensteinfurt in Richtung Hamm und kommen auf der B 63 in das Stadtgebiet Hamm. Sie passieren dabei eine Bahnüberführung, die Lippe und den Kanal bis Sie an eine Kreuzung gelangen (vor Ihnen liegt das Allee-Center) an der Sie links abbiegen. Nach ca. 300 m an der Ampelkreuzung Adenauer Allee biegen Sie links in die Ostenallee. Dann fahren Sie an der Ampelkreuzung Ostenallee / Soester Straße rechts in die Soester Straße, an der nächsten Ampel links in die Ludwig-Teleky-Straße, die in den Alten Uentropen Weg übergeht. Sie biegen an der Ampelkreuzung „Paracelsusapotheke“ rechts in den Papenweg und fahren bis zur Kranichstraße (rechts), wiederum rechts in die Reiherstraße, alles Weitere ersehen Sie aus dem Plan.

Sie haben auch die Möglichkeit, sich über unsere Homepage

(www.lwl-berufskolleg.de) einen individuellen Anfahrtsplan ausdrucken zu lassen.

Bildungsschecks: Das Land NRW bezuschusst berufliche Weiterbildung

Mit dem Bildungsscheck, finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF), fördert das nordrhein-westfälische Arbeitsministerium die Beteiligung von Beschäftigten in kleinen und mittleren Betrieben an beruflicher Weiterbildung. Im Fokus stehen dabei vor allem Geringqualifizierte und weiterbildungsferne Beschäftigte.

Im Rahmen der neuen ESF-Förderphase ist das Förderangebot des Bildungsschecks umgestaltet worden und richtet sich ab 2015 insbesondere an Zugewanderte, Un- und Angelernte, Beschäftigte ohne Berufsabschluss und Berufsrückkehrende. Zugewanderte können beispielsweise vorhandene Qualifizierungslücken schließen und ihre im Ausland erworbenen beruflichen Qualifikationen anerkennen lassen. Un- und Angelernte können mit Unterstützung durch den Bildungsscheck einen Berufsabschluss nachholen.

Mit dem Bildungsscheck erhalten Beschäftigte (der Öffentliche Dienst ist hier ausgenommen) und Unternehmer einen Zuschuss von 50% der Kurskosten bis zu einer Höchstgrenze von 500 Euro zu einer Weiterbildung, deren Kursgebühr bei mindestens 500 Euro liegt.

Bildungsschecks können bei den örtlichen Bildungsberatungseinrichtungen in NRW beantragt und zur Verrechnung bei den Weiterbildungsanbietern eingereicht werden. Die örtlichen Bildungsberatungsstellen informieren außerdem zu den persönlichen Voraussetzungen für die Förderung und beraten Betriebe zum Qualifizierungsbedarf ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Weitere Informationen zu Bildungsschecks sowie die Adressen der örtlichen Bildungsberatungsstellen in NRW erhalten Sie im Internet unter www.bildungsscheck.nrw.de.

Quelle: [Link zur Internetseite: www.bildungsscheck.nrw.de](http://www.bildungsscheck.nrw.de)

Informationen zum Anmeldeverfahren

Die Anmeldung erfolgt mit dem im Anhang enthaltenen Anmeldeformular direkt beim LWL Berufskolleg - Fachschulen Hamm, Heithofer Allee 64, 59071 Hamm, Telefon 02381 / 893 8504 und 8505, Fax 02381 / 893 8531,

Bildungsschecks müssen im Original ausgefüllt und mit allen erforderlichen Unterschriften versehen mit dem Anmeldeformular eingereicht werden.

Der vorgesehene Anmeldeschluss für die jeweilige Veranstaltung sollte beachtet werden. Spätere Anmeldungen sind nach Rücksprache möglich. Nach Kursanmeldung bekommt jede Einrichtung oder TeilnehmerIn eine Kursbestätigung.

Vor Lehrgangsbeginn erhält jede/r Teilnehmer eine Wegbeschreibung und Rechnung.

Die Lehrgangsgebühren werden ca. 3 Wochen vor Beginn der Fortbildung in Rechnung gestellt und 2 Wochen vorher fällig.

Nach Beendigung des Kurses erhält jede/r TeilnehmerIn eine Teilnahmebescheinigung.

Es besteht für die TeilnehmerInnen aller Fortbildungsbereiche die Möglichkeit, während der Kursdauer im Gästehaus des LWL Berufskollegs zu übernachten.

Entgelte Übernachtung im Gästehaus des LWL Berufskollegs

Übernachtung	25,00 EUR
--------------	-----------

Verpflegung mit Frühstück und Mittagessen sind in der Cafeteria der LWL-Universitätsklinik Hamm möglich und müssen gesondert gezahlt werden.

An den Wochenenden ist die Cafeteria nicht geöffnet, deshalb muss die Verpflegung selbst organisiert werden.

Im Gästehaus stehen voll ausgestattete Küchen für die Selbstverpflegung zur Verfügung, darüber hinaus befinden sich diverse Gaststätten und Einkaufszentren in unmittelbarer Nähe.

Entgelte Verpflegung in der Cafeteria der LWL Universitätsklinik Hamm

Frühstück	3,50 EUR
Mittagessen	ab 3,50 EUR



LWL Berufskolleg - Fachschulen Hamm

Ausbildung · Fortbildung · Weiterbildung

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm
Fax-Nr. 02381-893 8531, Tel: 02381-893 8504 und 8505



e-Mail: adelheid.wortmann@lwl.org

e-Mail: nicole.preuss@lwl.org

Anmeldung

Bitte in Druckschrift ausfüllen!

Kurs Nr. Datum der Fortbildung

Thema der Veranstaltung

Vor- und Zuname:

Anschrift (privat): Straße: Ort:

Telefon privat: Fax privat:

e-Mail privat:

Einrichtung:

Anschrift (dienstlich): Straße: Ort:

Telefon dienstlich: Fax dienstlich:

e-Mail dienstlich:

ohne Übernachtung

mit Übernachtung

Verpflegung für Frühstück und Mittagessen sind in der Cafeteria der LWL-Klinik möglich und müssen gesondert gezahlt werden.

Rechnungsanschrift angeben:

Fortbildung mit Bildungsscheck

Bildungsschecks (keine Kopie) werden nur angenommen, wenn das Ausstellungsdatum des Bildungsschecks vor dem Anmeldedatum liegt und mit allen erforderlichen Unterschriften versehen ist!!!

Die Lehrgangsgebühren werden ca. 4 Wochen vor Beginn des Lehrgangs in Rechnung gestellt. Eine Abmeldung ist in Ausnahmefällen bis 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn möglich, ansonsten werden die Kosten bis 3 Wochen vorher zur Hälfte und danach voll fällig.

Mit der Weitergabe meiner privaten Tel.-Nr. für die Bildung von Fahrgemeinschaften

bin ich einverstanden

bin ich nicht einverstanden

Ort, Datum

Unterschrift

Dieses Anmeldeformular kann als Kopiervorlage benutzt werden.